



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Werben um Akzeptanz und Begleitung Seite 3
Veranstaltungskalender Juni Seiten 5 und 6
Amtliche Bekanntmachungen Seiten 8 bis 10



Freitag, 3. Juni 2016



Per Satellit aufs Handy!

Beste Testadresse für präzise Daten auf Navigationsgeräten oder Smartphones ist seit dem 23. Mai das Landratsamt auf der Meißner Brauhausstraße. Mithilfe globaler Satellitennavigationssysteme wie GPS, GLONASS, Bei-Dou oder Gallilei wird die Position des Empfängers durch Entfernungsmessung zu mehreren Satelliten bestimmt, die auf hohen Bahnen die Erde umkreisen. In Kooperation mit dem Staatsbetrieb für Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) hat der Landkreis Meißen hinter dem Verwaltungsgebäude einen geodätischen Referenzpunkt mit Dezimetergenauigkeit eingemessen. Die Idee dazu brachte Landrat Arndt Steinbach aus dem Landkreis Bautzen mit. Erklärtes Ziel des Staatsbetriebes ist es, dass jeder Landkreis im Freistaat über einen solchen Messpunkt verfügt. Von zehn Landkreisen verfügen

derzeit bereits sieben über einen solchen öffentlichen Punkt. Die Satellitennavigation wurde einst für militärische Zwecke entwickelt, heute hat sie längst ihren Siegeszug in zivilen Bereichen wie See- und Luftfahrt, Feuerwehr oder Landwirtschaft angetreten. Um Position und Höhe im Raum berechnen zu können, werden zeitgleich mindestens vier Satelliten benötigt. Unter optimalen Bedingungen können durchaus auch acht Satelliten empfangen werden. Je höher ihre Zahl, desto präziser die Positionsberechnung. Navigationsgeräte, wie beispielsweise Smartphones, erreichen eine Genauigkeit von fünf bis zehn Meter. Auf unserem Foto testen Andreas Klenner (l.), Referatsleiter aus dem GeoSN, und Landrat Arndt Steinbach die App für den Referenzpunkt.

Mehr Infos unter www.landvermessung.sachsen.de

Recht und Lebensqualität - ein ungleiches Paar?

Flurneuordnungsverfahren dauern lange und sind aufwendig. Doch Weg und Ziel führen zum Erfolg.

Das nieselnasse Frühlingswetter konnte die gute Stimmung kaum trüben. Landrat Arndt Steinbach war nach Leuben-Schleinitz gereist, um zwei Fördermittelbescheide zum Thema Flurneuordnung in Höhe von insgesamt mehr als einer halben Million Euro zu überreichen. Mit jeder geplanten Flurneuordnung verknüpft sich ein langwieriges Prozedere. In Leuben-Schleinitz begannen die Verfahren I bis IV im Jahr 1997, damals noch über Landkreisgrenzen hinweg bis nach Döbeln und in die Gemeinde Mochau, auf einer Gesamtfläche von 2 730 Hektar. Ingeborg Pohler

vom Kreisvermessungsamt Meißen erklärt die Ziele dieser aufwendigen Neuordnung: „An vorderster Stelle stehen bessere Arbeits- und Produktionsbedingungen in der Land- wie Forstwirtschaft. Es geht dabei um eine höhere Wirtschaftlichkeit und damit Wettbewerbsfähigkeit.“ Parallel dazu gilt im Landkreis Meißen dem Umwelt- und Naturschutz eine hohe Aufmerksamkeit. Dazu gehören der Erhalt von Biotopen, die Renaturierung der Gewässer, einschließlich Ausweisung von Uferstreifen, die Aufforstung von kahlen Flächen oder die Vernetzung von Biotopen. Das große



Das Schloss in Leuben-Schleinitz

Ziel oder besser gesagt, die Klammer ist jedoch die „Förderung der Landentwicklung durch Regelung und Sicherung der Rechtsverhältnisse an Grundstücken“ und damit auch für mehr Lebensqualität für alle Beteiligten.

Vom Volkseigentum zum Eigentum

Die Probleme reichen weit in die DDR zurück, wo Grund und Boden einen eher geringen rechtlichen Stellenwert hatten und mit dem „Volkseigentum“ sehr beliebt verfahren wurde.

Foto: Thöns

weiter auf Seite 2 ►

Heute planen für die alten Tage

Der Seniorentag in Meißen ist eine hervorragende Adresse für Prävention und Konfliktlösungen.

Am 23. Juni laden Stadt und Landkreis Meißen zum Seniorentag unter der Überschrift „Fit fürs Alter“ in das historische Rathaus nach Meißen ein. Auf dem Programm stehen spannende Beratungsthemen von Medizin bis Mode, eine Führung durch den Terrassenweinberg Burgberg, Fachvorträge, u.a. zu Rechtsirrtümern im Alltag, Vitalstoffe im Alter oder Steuern und Rente. Ein wesentliches Anliegen ist jedoch die Hilfe, wenn der Alltag die eigenen Kräfte überfordert. Viele Seniorinnen und Senioren, vor allem in ländlichen Gegenden, planen dann schweren Herzens, Haus und Hof gegen eine betreute Wohnung zu tauschen. Der Landkreis Meißen und seine Städte wie Gemeinden arbeiten seit etlichen Jahren an einem Konzept, das Hilfe und Unterstützung im Alltag auch auf dem Lande garantiert.

Wir wollten von der Koordinatorin in der Landkreisverwaltung Dagmar Socher wissen, mit welchen Angeboten der Landkreis am Seniorentag teilnimmt?

Wir werden an einem Beratungsstand die neue Stelle der Pflegekoordination vorstellen, ebenso die Beratungs- und Informationsangebote, die der Landkreis vorhält. Dazu gehören Wohnungsanpassung im Alter, regionale Versorgungsangebote, Veränderungen der Pflegeleistungen ab 2017 u.v.m. Und wir planen ein Künstlergespräch im kleinen Ratsaal. Der Maler Rainer Belan hat im Ruhestand begonnen, aktiv zu

malen. Ich möchte mit ihm und den Besuchern über die Chancen der nachberuflichen Lebensphase ins Gespräch kommen. Älterwerden ist schließlich ein Lebensprozess mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten, wofür es auch Netzwerke gibt.

Im Anschluss an die Gesprächsrunde können die Besucher gemeinsam mit dem Künstler durch die Ausstellung im Rathausfoyer gehen.

Es gab mehrere Modellgemeinden, in denen soziale Netzwerke für ältere Menschen, die Hilfe im Alltag brauchen, getestet wurden. Wie ist der aktuelle Stand, haben sich diese Angebote gut etabliert?

Wir haben in den vergangenen zwei Jahren im Rahmen des Modellprojektes KARMANT mit Ebersbach, Coswig, Moritzburg, Radebeul und Radeburg Beratungsstellen in den Kommunen weiterentwickelt bzw. neu etabliert. Sie sind wichtige Adressen für ältere Menschen bzw. deren Angehörige, wenn es um Pflege und Versorgung vor Ort geht. Aber es ist wie mit allen neuen Angeboten: sie müssen auch angenommen werden. Das dauert eine gewisse Zeit. Gleichzeitig möchten wir dieses Konzept in den ge-



Dagmar Socher (2.v.l.) auf einer Seniorentagung im Dezember 2015 in Meißen. Foto: Thöns

samen Landkreis transferieren. Unser Ziel sind Kontaktstellen für Senioren in allen Gemeindeverwaltungen des Landkreises. Denn eine unabhängige Beratung und Hilfe muss vor Ort passieren. Nur so werden wir erreichen, dass die Menschen in „ihrem Dorf“ gut versorgt alt werden können.

Wo sehen Sie die größten Hürden, wenn Menschen alt werden, auf dem Land leben und auf Unterstützung angewiesen sind?

An erster Stelle steht die Mobilität: Wie komme ich zum Arzt, erledige Einkäufe, wo kann ich Geld abheben? Da werden in Zukunft Bürgerbusse Lücken im ÖPNV füllen müssen, aber auch Familien- und Nachbarschaftsnetzwerke schaffen „Mitfahrgelegenheiten“. Wir müssen gemeinsam mit den Kommunen überlegen, welche Versorgungsangebote für ältere Menschen vor Ort unerlässlich sind, wo wir fehlende Angebote etablieren können und wie wir den Zugang zu ihnen verbesser-

ern können. Ein Pflegemix - professionell und ehrenamtlich - sowie seniorenrechtliches Wohnen im Ort müssen auch in ländlichen Räumen geplant werden. Je älter die Menschen werden, je stärker wird auch Demenz ein Thema sein. Auch dafür müssen wir auf dem Lande Betreuungsmöglichkeiten wie eine Tagespflege schaffen.

Welche Hilfsangebote sind am meisten gefragt?

Die bereits benannte Tagespflege, wo ältere Menschen Gesellschaft und Versorgung finden, wenn die Angehörigen das nicht leisten können. Gefragt sind auch die Seniorenbegegnungsstätten. Dort wären unter einem Dach noch mehr präventive Angebote wie Sport denkbar. Und besonders gefragt sind natürlich alternative Wohnmöglichkeiten, wenn das eigene Haus zur Last wird. Da ist die erste Wahl immer betreutes Wohnen, das im ländlichen Raum kaum vorhanden ist. Hier muss

nachgerüstet werden.

Können Menschen in jüngeren Jahren bereits ihr Alter planen?

Schon beim Hausbau oder bei der Sanierung des Eigenheimes ist das möglich. So sind der Einbau einer Dusche, breite Türen ohne Schwellen oder ebenerdige Hauseingänge für ein lebenslanges Wohnen wichtig. Ebenso bedeutsam ist die Gestaltung des Lebensumfeldes. Aktive Mitwirkung am Dorf- bzw. Stadtleben steigert die Lebensqualität, verwurzelt und schafft soziale Netzwerke, die in besonderen Lebenssituationen tragen. Das sehe ich auch als Auftrag an die Kommunen: für ein ausgewogenes Miteinander der Generationen sorgen plus Mitwirkung und Mitgestaltung. Das sichert langfristig den Standort „Dorf“ und ist ein Beitrag zur Generationengerechtigkeit.

An wen wende ich mich bei Fragen rund ums Älterwerden?

Es gibt viele Informationsquellen zum Thema Alter - Bücher, Internet, Radio, Fernsehen. Aber braucht jemand konkrete Hilfe, dann ist die Vorortberatung der direkte Weg. Gemeindeverwaltungen mit Sozialberatung dienen hier als „Lotsen“. Sie können über eine Versorgungsdatenbank Kontakte zu professionellen Anbietern vermitteln und besprechen den konkreten Hilfebedarf. Allgemeine Informationen zum Thema Alter im Landkreis Meißen haben wir in einer Broschüre „Gut versorgt im ländlichen Raum“ zusammengefasst.

Fortsetzung von Seite 1

„Da spielte es kaum eine Rolle, wie Feld und Flur aufgeteilt waren“, erinnert Ingeborg Pohler. Erst nach 1990 mit der Rückführung an die ursprünglichen Besitzer und der Neuaufteilung landwirtschaftlicher wie forstlicher Flächen mit Eintrag in das Grundbuch entstand dringender Handlungsbedarf.

Seither gibt es die Verfahren zur Flurneuordnung. Wobei es nicht nur um die juristische Klärung geht, denn „wenn wir ein solches Verfahren mit vielen Teilnehmern und damit Fläche auf den Weg bringen, ist es sinnvoll, auch Fragen der Landesentwicklung gemeinsam zu klären“. Die ländliche Neuordnung ist also Weg und Ziel für die Raumgestaltung unter agrarwirtschaftlichen, infrastrukturellen, ökologischen und sozia-

len Aspekten. In der Lommatzcher Pflege, wozu die Region Leuben-Schleinitz gehört, sollen beispielsweise Wander-, Rad- und Reitwege am Ende der Verfahren miteinander vernetzt sein. „Das könnte ein wesentlicher Schritt für den Ausbau der touristischen Angebote sein“, so Ingeborg Pohler. Die junge Frau denkt dabei auch an gastronomische Adressen, die aktuell noch fehlen bis auf den Gasthof Lossen.

Wirtschaft & Freizeit

Ein Beispiel ist die 36 Kilometer lange Nordroute der „Meißner Acht“, ein Radweg für Anspruchsvolle, zwischen Zöthain und Käbschütz. Die Strecke gehört zum Verfahren IV und soll bis 2016 auf dem Holperabschnitt von Mettelwitz nach Käbschütz als Wirt-

schaftsweg ausgebaut werden. „Dieses Vorhaben“, so Ingeborg Pohler, „kommt auch den Radfah-

ern zugute.“ Der Ausbau erfolgt auf einer Fahrspur mit Betonpflaster, auf der anderen Seite mit Ra-



Übergabe der Fördermittel für die Flurneuordnung in der ehemaligen Gemeinde Leuben-Schleinitz durch Landrat Steinbach (4. von rechts).

Foto: Thöns

sgitterpflaster als Referenz an die Natur.

Ohne Frage gehört die ehemalige Gemeinde Leuben-Schleinitz zu den touristischen Adressen im Landkreis Meißen und hier vor allem das Schlossareal mit Kirche, bestens geeignet für Familienfeiern, Workshops oder Handwerkermarkt. „In der Lommatzcher Pflege steckt aus meiner Sicht“, sagt Ingeborg Pohler, „sehr viel mehr Entwicklungspotenzial als nur die Landwirtschaft auf Höchstniveau.“ Was Landkreis und Teilnehmergemeinschaft über die Flurneuordnung dazu beitragen können, sind Wegebau, Landschaftspflege, Hochwasserschutz oder Bodenerosion. Rund 4,5 Millionen Euro sollen in den nächsten Jahren auch in diese Vorhaben investiert werden.



Werben um Akzeptanz und Begleitung

Psychische Krankheiten werden heute besser diagnostiziert und therapiert. Der Landkreis bietet Hilfe.

Das Gespräch war eigentlich zu Ende, als der entscheidende Satz fiel: „Es gibt noch eine letzte Möglichkeit der Sonne entgegen.“ Selbst für die Psychotherapeutin Claudia Strehle im Gesundheitsamt der Landkreisverwaltung kam diese Wendung überraschend: „Es war wie ein innerer Aufschrei: Was tue ich jetzt? Mir war sofort klar, was dieser eine Satz zu bedeuten hat. Hier begann ein Klient seinen Selbstmord zu planen. „Sie konnte den jungen Mann schließlich überzeugen, sich sofort in klinische Obhut zu begeben. Suizid gehört zu den großen Themen psychischer Erkrankungen. Doch wie reagiert unsere Umwelt darauf? Auch in einer modernen Gesellschaft sind seelische Krankheiten immer noch mit einem Stigma belastet, wenn gleich sich die Toleranzgrenze verschiebt. Burn-out ist fast „in“, schließlich verspricht diese Diagnose Mitgefühl für ein engagiertes Leben auf der Überholspur, andere Krankheiten, wie etwa Psychose haben es weitaus schwerer, Akzeptanz und Mitgefühl zu finden. Auch darum schreibt der Landkreis einen Psychiatrieplan, der alle Angebote für Hilfe und Begleitung, Ansprechpartner wie Adressen und Telefonnummern vereint. Der erste Plan für den neuen Landkreis Meißen trägt die Jahreszahl 2013. Jetzt wird die Fortschreibung vorbereitet, um auch Änderungen darzustellen.

Freiwilligkeit als erster Schritt

In Riesa wurde vor wenigen Wochen eine neue Beratungsstelle für psychisch kranke Menschen auf



Claudia Strehle ist Psychiatriekoordinatorin und Psychotherapeutin in der Landkreisverwaltung Meißen.

Foto: Thöns

der Goethestraße eröffnet. Schon am frühen Morgen, Stunden vor der offiziellen Eröffnung, waren alle Stühle besetzt. Die sogenannten „niederschweligen Angebote“, wozu auch die Adresse in Riesa gehört, garantieren eine Begleitung und Beratung, die durchweg auf Freiwilligkeit basiert. Claudia Strehle betont, dass dieser Moment für jeden psychisch Kranken äußerst wichtig sei: „Ihm das Gefühl vermitteln, dass er entscheiden kann, wie es weitergeht, ist ein erster ganz wichtiger Schritt, die Erkrankung zu akzeptieren.“ Die Beratungsstelle in Riesa, die erste übrigens in der Stadt, gehört zu einem Netzwerk mit dem Arbeitstitel „Der gemeindepsychiatrische Verbund“. Dazu zählen auch Krankenhäuser wie die Elblandkliniken in Radebeul, die Suchtklinik in Moritzburg, Tages-

kliniken, Selbsthilfegruppen für psychisch Kranke bzw. deren Angehörige, niedergelassene Fachärzte, Psychotherapeuten, betreute Wohnadressen, die Psycho-soziale Arbeitsgemeinschaft des Landkreises, Arbeitsprojekte für Patienten oder das Sozial-pädiatrische Zentrum, das psychisch kranke Kinder und Jugendliche therapiert bzw. betreut. Der Landkreis Meißen ist gut aufgestellt. „Wir haben eine ausreichend stabile Zahl an Fachärzten und Therapeuten“, erklärt Claudia Strehle, „auch die Hausärzte haben in den zurückliegenden Jahren einen Marathon an Weiterbildung zu psychischen Erkrankungen absolviert.“ Dennoch sind die Wartezeiten auf einen Therapieplatz lang. Eine Kurztherapie dauert immerhin 25 Stunden, eine Langzeittherapie im Durchschnitt 45 Stun-

den. Beide Formen brauchen zudem eine Vor- und Nachbereitungszeit. Sinnvoll ist eine Sitzung pro Woche. Auf die Frage, warum der Landkreis sich den psychischen Erkrankungen so intensiv widme, verweist Claudia Strehle auf das insgesamt umfangreiche Beratungsangebot im Gesundheitsamt und erklärt: „Psychische Krankheiten sind oft sehr diffus. Ratschläge wie reiß dich zusammen, es wird schon gehen, hab dich nicht so, sind keine wirklichen Hilfen. Wir wollen mit dem Psychiatrieplan u.a. Wege und Möglichkeiten einer kompetenten Beratung und Behandlung aufzeigen.“ Die erste Adresse auf diesem Weg ist fast immer der Hausarzt. Gut ausgebildet kann er den Patienten zunächst medikamentös etwa nach einem traumatischen Ereignis behandeln. Bessert sich der Zustand nach einigen Wochen nicht, wird er immer einen Facharzt empfehlen. Nur in Ausnahmefällen, dann wenn Gefahren für Leib und Leben drohen, werden auch Amtsgericht und Polizei involviert. Zum Beispiel bei einem drohenden Suizid.

Neuer Psychiatrieplan soll 2018 erscheinen

Den Hinweis, dass psychische Erkrankungen zunehmen, will Claudia Strehle so nicht bestätigen: „In den letzten zehn Jahren haben nach Information der Krankenkassen Krankschreibungen wegen Burn-outs zugenommen. Chronischer Stress, Burnout-Syndrom und Schlafstörungen sind ein Risiko für Angstzustände, Depression und physische Erkrankungen wie Bluthochdruck. „Besonders be-

troffen macht die anerkannte Therapeutin allerdings die hohe Zahl an psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen zehn und 16. Eine Flächenstudie der Landkreisverwaltung kann belegen, dass oftmals Erziehungsdefizite der Eltern die Ursachen sind. Dieses Phänomen zieht sich durch alle sozialen Schichten, d.h. der Sohn des Anwaltes oder Arztes ist genauso betroffen wie die Tochter einer Harz-IV-Familie. Dabei stehen Depressionen an der Spitze. „Klare Regeln und Ansagen, Verständnis und Toleranz müssen sich in der Erziehung die Waage halten“, so Claudia Strehle. Schulstress, zu hoher Medienkonsum und andere Faktoren begünstigen seelische Krankheiten.

In nächster Zeit wird der Psychiatrieplan für den Landkreis Meißen fortgeschrieben. Ein wichtiges Kapitel ist dabei auch die Sucht. Nach wie vor steht der Alkohol auf Platz eins, doch auch andere Drogen, wie etwa Crystal, sind weiter auf dem Vormarsch. Die wesentliche Frage einer Fachtagung im Juni in Radebeul wird sein: Reichen die vorhandenen Strukturen und Angebote für Prävention wie Therapie? Beide Komponenten gehören zu den Hauptaufgaben des neuen Suchtkoordinators im Landkreis Meißen. Auf das Ergebnis warten Schulen, Eltern, Unternehmen - kurz die Gesellschaft, denn die Folgen tragen alle. Auch das ist ein Thema im neuen Psychiatrieplan, der voraussichtlich 2018 vorliegt.

Mehr Informationen unter www.kreis-meissen.de

Bier trifft Wasser in Meißen

Wo einst Präzisionswerkzeuge produziert wurden, treffen im Frühjahr 2017 Bier und Wasser aufeinander. Die große Industriehalle im Gewerbegebiet Ost in Meißen-Zaschendorf gegenüber der Brauerei stand schon geraume Zeit leer. So im Blickfeld von Eric Schäffer, Chef der Oppacher Mineralwasserfirma und der Schwerter Brauerei Meißen, wurde aus der Idee ein zukunftsfähiges Konzept: An- und Abtransport, Lagerung, Abfüllung von rund 80 unterschiedlichen Produkten. Noch sind die Bauarbeiten nicht beendet. So mussten Gräben geschlos-

sen, Wände herausgerissen und der Parkplatz als Wendeschleife mit überdachter Anlieferung ausgebaut werden. Im Oberlausitzer Oppach werden weiterhin Wasser und Wasser mit Frucht produziert. „Wir konnten vor einiger Zeit“, so Eric Schäffer, „einen neuen Brunnen erschließen. Gemeinsam mit einem Löbauer Ingenieur waren wir erfolgreich auf Wassersuche.“ Weitere Investitionen zielen auf noch mehr Effizienz im Produktionsablauf. Insgesamt 150 Arbeiter, Angestellte und Fahrer sind in Oppach und Meißen beschäftigt. Der Umzug der Logistik von der

Oberlausitz nach Meißen ist auch ein Ergebnis der erfolgreichen Entwicklung. Der Vorteil sind die kürzeren Transportwege für die 1,5 Millionen Kunden rund um und in Dresden. Dazu gehören auch Krankenhäuser wie die Universitätsklinik Dresden. Und individuelle Kundenwünsche, etwa bei der Verpackung, lassen sich schneller erfüllen. Auch für die Schwerter Brauerei bietet die neue Lösung etliche Vorteile. „Hier haben wir längst unsere Grenzen mit Blick auf die Lagerkapazitäten erreicht“, erklärt Eric Schäffer. Und auch die Verwaltung der beiden



Geschäftsführer Eric Schäffer in der neuen Halle.

Foto: Andreas Weihs

Unternehmen wird in die Büroräume der neuen Halle ziehen. Die Erfolgsgeschichte geht weiter! Oberbürgermeister Olaf Raschke äußerte sich sehr zufrieden mit der Entwicklung des Gewerbegebietes: „Es sind fast alle Flächen belegt. Der äußere Anblick bestätigt die Entwicklung, dass hier sehr moderne Unternehmen ihre Firmenadresse haben. Natürlich sind wir als Stadt sehr froh, dass sich auch für die Halle eine komfortable Lösung gefunden hat.“ Angestoßen auf das Vorhaben wurde übrigens mit Apfelsaftschorle aus Oppach!

Das Porträt: Dr. phil. nat. Denise Klassert

Wohl kaum jemand denkt bei dem Wort „Tattoo“ an die Folgen einer Krebstherapie oder eines schweren Unfalls. Doch genau in einer solchen Situation, die oft ausweglos erscheint, beginnt für Denise Klassert, promovierte Zellbiologin, die individuelle Hilfe für ihre Patienten.

Die gebürtige Meißnerin wohnt mit Mann und zwei Kindern in der Nähe von Frankfurt/Main. Hier hat sie bis vor der Geburt von Emma und Max ein großes Labor geleitet, ihre Doktorarbeit zum Thema Krebserkrankungen im Kindesalter geschrieben, dazu parallel geforscht: „Vor allem die vielen Kontakte zu Krebspatienten unter Chemotherapie haben mich motiviert zu helfen, das Selbstwertgefühl zu stärken und neue Lebensfreude zu wecken.“

Die Job-Alternative heißt „Humanmedizinische Pigmentierung und Permanent-Make-up“. Was weltweit von Frauen und auch Männern für kleine Korrekturen, etwa im Bereich der Augenbrauen, der Lippenkonturen oder am Lid, kosmetisch genutzt wird, hat in der medizinischen Nachsorge einen hohen psychologischen Stellenwert. „Etwa nach Amputation der weiblichen Brust als Folge einer Krebserkrankung wird aus Hautlappen ein Nippel rekonstruiert, doch der Vorhof der Brustwarze fehlt natürlich“, erklärt Dr.



Dr. phil. nat. Denise Klassert führt Humanmedizinische Pigmentierung und Permanent-Make-up bei Patienten durch.

Foto: Thöns

phil. nat. Denise Klassert anhand eines Fotos. Und genau an dieser Stelle beginnt nach intensiver Beratung der Patientin sowie dem

Studium der Krankenakte, auch mit Blick auf Komplikationen während der OP oder Rekonvaleszenz, die Planung der Pigmentie-

rung.

Wenn Frauen oder Männer in die Praxis von Denise Klassert kommen, ist der größte Teil der psychischen Talfahrt geschafft, der Blick nach vorn gerichtet und die Hoffnung auf Heilung zurückgekehrt. „Meine Patienten wollen wieder am gesellschaftlichen Leben teilnehmen, möglichst ohne Begleitung mitleidiger oder neugieriger Blicke“, so Denise Klassert. Ihre jüngste Patientin ist derzeit 30 Jahre jung, die älteste 78 Jahre alt. Beide teilen das Schicksal Brustkrebs. Doch auch andere Krankheitsbilder, wie etwa tiefe Narben nach Unfällen und Operationen im Kopfbereich, können erfolgreich kaschiert werden. Dazu erklärt Dr. Denise Klassert: „Es geht immer um ein optimales Ergebnis für den Patienten. Wenn im Kopfbereich aufgrund einer Narbe keine Haare mehr wachsen, kann die Pigmentierung diese Stellen verdecken.“ Manche dieser Leistungen übernehmen auch die Kas-

Die Ausbildung als medizintechnische Assistentin, das Biologiestudium und die Weiterführung anthropologischer Untersuchungen zum Thema Zellbiologie im Rahmen der Doktorarbeit sind die idealen Voraussetzungen für den kosmetischen Part der Nachsorge, was auch zur medizinischen Therapie gehört. Die Hoffnung auf-

nehmen und stärken sowie den Weg zurück in ein relativ normales Leben ebnen sind wesentliche Motive für diese Arbeit.

Ganz unbelastet ist die sympathische und kompetente junge Frau nicht auf diese Idee gekommen. Ihre Mutter führt eines der bekanntesten Kosmetikstudios in Meißen. Auch darum könnte sich Dr. Denise Klassert zumindest eine zeitweise Arbeit in Meißen vorstellen: „In Verbindung mit Kliniken oder Praxen, die über diese Möglichkeit der kosmetischen Korrekturen informieren und auch mit mir kooperieren wollen, wäre das natürlich eine nahezu ideale Konstellation.“ Übrigens auf Augenhöhe, denn Dr. Denise Klassert hat während des Studiums wie der Doktorarbeit viele Klinikpraktika absolviert: „Dabei habe ich beobachtet, dass es im kosmetischen Bereich noch erhebliche Defizite gibt.“ Für den Patienten darf sich mit diesem Therapieteil kein neues Risiko ergeben. Bei einer genauen Untersuchung des Narbenbereichs entscheidet Denise Klassert etwa über die Tiefe der Pigmentierung oder rät, noch einige Zeit zu warten.

Der schönste Moment ist, „wenn meine Patienten überglücklich in den Spiegel schauen.“

www.my-permanent-make-up-frankfurt.de

Freizeittipps für den Monat Juni

Der erste Tipp führt uns in Nachbars Garten nach Oschatz. Zehn Jahre nach der 4. Sächsischen Landesgartenschau 2006 in Oschatz präsentiert sich die Stadt in diesem Jahr erneut als blühendes Schaufester der Region. Bis zum 5. Juni 2016 veranstaltet die Große Kreisstadt Oschatz gemeinsam mit dem Förderverein Sächsische Landesgartenschau Oschatz 2006 e.V. und der Lebenshilfe e.V. RV Oschatz die „2. Kleine Gartenschau Oschatz“ im O-Schatz-Park. Ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie sowie die Vielfalt sächsischer Vereine, Institutionen und Unternehmen wird die Gäste begeistern.

Gärtnerischer Höhepunkt sind die Hallenblumenschau mit Blumenschaubinden. Ein besonderes Angebot für alle Kindergarten- und Schulkinder bildet das „Grüne Klassenzimmer“, das Themen wie Gesundheit, Ernährung, Kunst, Natur und Umwelt erlebbar macht. Außerdem können sich die

Besucher auf Sonderfahrten mit der Schmalspurbahn „Wilder Robert“ und dem Zittauer VT 137 322, einen Handwerker- und Bauernmarkt, auf das Drehorgelkonzert, Straßentheater, Feldküchenwettbewerb der Vereine, das Samstagabendkonzert der „Express Partyband“ und ein Maskottchentreffen freuen. Den Abschluss bildet das Chorkonzert der Oschatzer Chöre am Sonntagmittag in der St. Aegidien-Kirche. www.oschatz-erleben.de

Die zweite Empfehlung führt nach Spansberg bei Gröditz. Am 12. Juni 2016 lädt der Elbe-Röder-Dreieck e.V. zum 6. Regionalmarkt „Hausgemacht - Der Markt im Elbe-Röder-Dreieck“ ein. Von 10 bis 18 Uhr werden weit über 30 regionale Händler, Handwerker und Künstler auf dem Gelände rund um den Gasthof „Zum wilden Bär“ in Spansberg ihre Waren und Erzeugnisse präsentieren und vorstellen. Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt mit Räuherfisch, Spezialitäten vom Was-



Ausstellungskuratorin Margitta Hensel führt Landrat Arndt Steinbach durch die Sonderausstellung „Stroh zu Gold“.

Foto: Thöns

serbüffel oder einer deftigen Gulaschsuppe. Es ist ein Familienmarkt mit vielen kulturellen Angeboten für große und kleine Gäste. Spansberg ist übrigens gut mit dem Fahrrad zu erreichen! Weitere Informationen erhalten Sie un-

ter www.elbe-roeder.de.

Der dritte Tipp führt uns nach Moritzburg in das Fasanenschlösschen. Hier wurden im Mai die Wände im Antichambre mit der neuen Seidentapete - handgestickt in Indien - verkleidet. Doch das ist

nur ein weiterer Grund zu einem Schlösschenbesuch, denn wir empfehlen die Sonderausstellung „Stroh zu Gold“. Nicht Rumpelstilzchen stand hier Pate, sondern es sind einmalige kunsthandwerkliche Schätze aus Sachsen und dem Strohmuseum Wohlen in der Schweiz ausgestellt. Zu den Exponaten gehören Strohtapeten, Strohborten, -schnüre, -knöpfe, Alltagsgegenstände aus Stroh u.v.m. Die Schweizer Strohindustrie zählte übrigens neben der sächsischen zu den führenden Zentren in Europa im 20. Jahrhundert. Die Ausstellung ist bis zum 1. November täglich ab 10 Uhr geöffnet. Auch individuelle Führungen sind auf Anmeldung möglich! Mehr Infos unter www.schloss-moritzburg.de

Das sind drei Freizeitempfehlungen für den Monat Juni. Mehr Termine und Tipps finden Sie im Veranstaltungskalender auf den nächsten Seiten. Wir wünschen Ihnen einen sonnigen und erlebnisreichen Frühsommer.



Veranstaltungskalender Juni

■ **30. Mai bis 24. Juni - Radebeul, Kulturbahnhof**, Sidonistraße 1 Karikaturen- und Kunstausstellung Lutz Richter. Geöffnet: Mo., Di., Mi. und Fr., jeweils 9 bis 19 Uhr.

■ **3. bis 5. Juni - Oschatz, O-Schatz-Park 2**. Kleine Gartenschau täglich von 10 bis 18 Uhr (siehe auch Seite 3)

■ **4. Juni - Radebeul, Karl-May-Museum** Indianerkinderfest von 14 bis 17 Uhr mit indianischen Geschicklichkeitsspielen, Tänzen und Geschichte. Info: 0351/8373010 oder unter www.karl-may-museum.de

■ **4. Juni - Riesa, Glaswerkstatt Hartzsch**, Hohe Straße 12 „Offene Glaswerkstatt“ von 10 bis 13 Uhr. Infos: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de

■ **4. Juni - Meißen „Lange Nacht der Kunst, Kultur und Architektur“**. Programm im Theater Meißen: 19 Uhr Tänzerische Impressionen aus Indien; 20 Uhr Kabarett mit Jürgen Stegmann; 21 Uhr Tänzerische Impressionen aus Indien; 22 Uhr Kabarett mit Jürgen Stegmann; 23.15 Uhr Feueriges Finale. Albrechtsburg Meißen: bis 22 Uhr stündliche Führungen vom Schlosshof bis in die 2. Etage unter der Überschrift „1773: Die Albrechtsburg brennt - eine feuerfeste

te Führung durch das Schloss“. Dabei geht es auch Sicherheit und Brandschutz damals und heute.

■ **5. Juni - Radebeul, Waldpark Radebeul-West**, Moritzburger Straße Chorsingen an Schwarzes Teich, ab 15 Uhr mit der Chorgemeinschaft Radebeul Lindenau 1895 e.V. Eintritt frei!

■ **5. Juni - Moritzburg, Schloss** Sonderführung „Vom Keller bis zum Dach“. Auch sonst verborgene Winkel werden gezeigt und das Dach darf bestiegen werden. Start 13 Uhr. Auch am 12., 19. und 26.6. (Zu den gleichen Terminen ist der Leuchtturm am Fasanenschlösschen geöffnet von 11 bis 16 Uhr), Anmeldung für die Sonderführung unter 035207/87318. Fasanenschlösschen Vortrag im Besucherzentrum: „Made in India. Gestickte Seidentapete für das Fasanenschlösschen“ um 15 Uhr. Infos: www.schloss-moritzburg.de

■ **5. Juni - Meißen, Theater** Von Märchen zu Märchen mit dem Tanzstudio Jiri Novak (für Kinder ab 4), 16 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **9. Juni - Riesa, Nudelcenter**, Merzdorfer Straße 21 Nudelnacht, ab 18 Uhr. Infos: www.tourismus-riesa.de

■ **9. Juni - Meißen, Theater** Pater An-

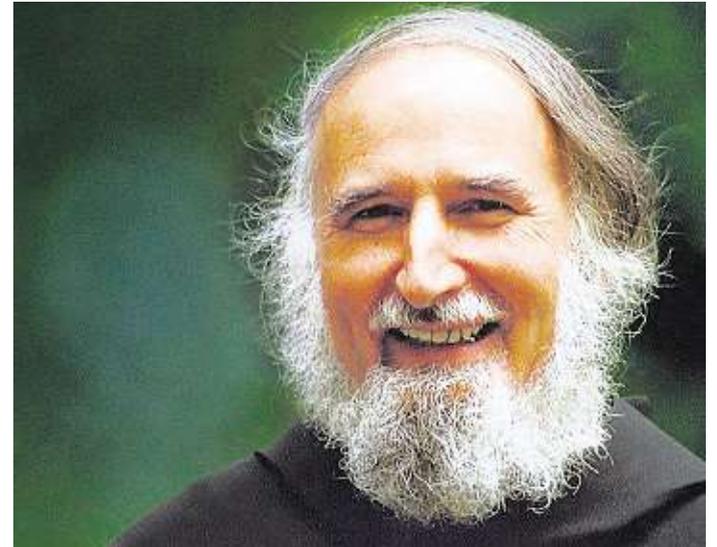
selm Grün referiert über aktuelle Themen. Eintrittskarten unter: 03521/737197

■ **9. bis 12. Juni - Meißen** Literaturfest in der Altstadt und an anderen Plätzen, in Kirchen, Höfen, Kneipen. Das Literaturfest ist das größte Open-Air-Lesefest in Deutschland. Infos unter: www.literaturfest-meissen.de

■ **11. Juni - Radebeul, Karl-May-Museum** „Die Apotheke des Manitu“: nordamerikanische Heilpflanzen mit Führung. Thema: Frauenheilkunde, 15 Uhr. Open-Air-Konzert der indianischen Musiker Wade Fernandez & Mitsch Walking Elk aus den USA mit Country-Balladen, Rocksongs und Protestliedern, 19 Uhr. Für beide Termine Karten und Infos: 0351/8373010 oder unter www.karl-may-museum.de

■ **11. Juni - Rathen, Felsenbühne** Opern-Premiere „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart, 20 Uhr. Info und Karten: 0351/8954214 www.landesbuehnen-sachsen.de

■ **11. Juni - Dresden, Panometer**, Gasanstaltstraße 8 b Panorama „Dresden im Barock“ - Sinnlicher Spaziergang, ab 15.30 Uhr. Auch am 25.6. Anmeldung erbeten: 0341/3555340



Am 9. Juni ist Pater Anselm Grün im Theater Meißen zu Gast und referiert über aktuelle Themen.

Foto: PR

(siehe auch Seite 3)

■ **11. Juni - Moritzburg, Schloss** Sonderführung „Hoch & Runter“ mit einem rustikalen Abendschmaus am Ende. Start: 17 Uhr. Anmeldung bitte unter 035207/87318. Info: www.schloss-moritzburg.de

■ **11. und 12. Juni - Goltzscha/Gemeinde Nünchritz, Bad Kunst- und Naturmarkt** an der Sächsischen Weinstra-

ße mit Kunst-Work-Shop, Livemusik, Märchenzelt, Biomarkt u.v.m.

■ **12. Juni - Riesa, Klosterhof 7**. Chorsingen, ab 15 Uhr. Info: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de

■ **12. Juni - Spansberg 6**. Regionalmarkt „Hausgemacht - Der Markt im Elbe-Röder-Dreieck“, von 10 bis 16 Uhr (siehe auch Seite 3)

Pack' die Badehose ein ...

travdo
Hotels & Resorts

**** **Inselhotel Poel**
OSTSEE- AUSZEIT:
6 TAGE MEE(H)R ERLEBEN!

Angebot 897

- ✓ 5 Übernachtungen
- ✓ 5x reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- ✓ 5x Abendessen im Rahmen der Halbpension
- ✓ Nutzung des Hallenbades
- ✓ Nutzung der Sauna
- ✓ kostenfreier Parkplatz

Inselhotel Poel · Gollwitz 6 · 23999 Insel Poel – Gollwitz
03 84 25 | 240 · inselhotel@travdo-hotels.de

*** **Ferien Hotel Spreewald**
SPREEWALD-RELAX-TAGE
inkl. Eintritt
Spreewald-Therme

Angebot 842

- ✓ 2x ÜN inkl. Frühstück
- ✓ 1x Spreewälder Gurkenwasser zur Begrüßung
- ✓ 1x HP-Abendessen
- ✓ Eintritt in Spreewald Therme (Solebad und Saunalandschaft) für 3 Std.
- ✓ kostenfreie Nutzung des Außenpools

Ferien Hotel Spreewald · Limberger Hauptstraße 16
03099 Kolkwitz · 03 56 04 | 630 · spreewald@travdo-hotels.de

*** **Superior Seehotel Brandenburg a.d. Havel**
1 Woche HAVEL-LAND-URLAUB
direkt am Beetzsee

Angebot 747

- ✓ 6 Übernachtungen
- ✓ 6x Frühstücksbuffet
- ✓ 1x Kaffeedeck inkl. Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen
- ✓ 6x HP-Abendessen
- ✓ 10% Rabatt auf alle angebotenen Massagen
- ✓ kostenfreie Saunanutzung

Seehotel Brandenburg a.d. Havel · Am Seehof 22e · 14778 Beetzsee
033 81 | 750-0 · seehotel-brandenburg@travdo-hotels.de

Weitere 600 Angebote von diesen und unseren anderen 16 Hotels sind buchbar unter

www.travdo-hotels.de und
03737/78180-80



Veranstaltungskalender Juni

- **12. Juni - Zabeltitz, Palais** „Best of Bierhähne“ mit den Stars des Radeberger Biertheaters, 17 Uhr. Karten und Info: 03522/505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de
- **13. Juni - Meißen, Berufliches Schulzentrum**, Goethestraße 21 „Tag der Ausbildungschance“ mit Azubi-Speed-Dating der IHK Dresden, von 13 bis 17 Uhr. Infos unter: www.dresden.ihk.de/azubi-speed-dating
- **13. Juni - Meißen, Landratsamt Meißen**, Brauhausstraße 21 Fit im Ehrenamt - gesundheitliche und rechtliche Aspekte in der Arbeit mit Geflüchteten, 17 Uhr. Anmeldung: 03521/7253402
- **15. Juni - Radebeul, Familienzentrum Altkötzschenbroda** Vortrag über „Hildegard von Bingen - Impulse einer Universalgelehrten“ von Ernährungsberaterin Christine Stoll, 16 Uhr. Anmeldung: 0351/8311807
- **17. Juni - Meißen, Freie Werksschule Crassberg**, Pavillon Vortrag der NABU-Regionalgruppe Meißen „Fliegende Edelsteine - Libellen“ mit Uwe Stolzenberg, Kreisnaturschutzbeauftragter, 18.30 Uhr. Kostenfrei!
- **17. Juni - Radebeul, Karl-May-Museum** Vortrag von Dr. Gisela Stappert „Die Welt der Hopi“. Bildvortrag der Ethnologin über einen sechsmonatigen Forschungsaufenthalt bei den Hopi-Indianern im Südwesten der USA, 18.30 Uhr. Info: 0351/8373010 oder unter www.karl-may-museum.de
- **17. bis 19. Juni - Großkagen/Stadt Nossen, Vereinsgelände der AG Modellbahn Meißen e.V.** Modellbahnaus-

Unser Fotorätsel

Offenbar war das Fotorätsel im Monat Mai doch recht schwer. Jedenfalls gab es nur wenige richtige Einsendungen. Das Foto zeigte den Garten gegenüber der Villa in Radebeul, wo heute das Karl-May-Museum seine Heimat hat. Die Karten für „Breakdance meets Classic“ gehen nach Radebeul Altkötzschenbroda. Herzlichen Glückwunsch!

Heute fragen wir nach dem Namen dieses Herrenhauses oder Schlosses. Auf den Gewinner wartet eine Sommerfahrt für vier Personen mit der Löbnitzgrundbahn von Radebeul-Ost nach Radeburg und zurück. Ihre hoffentlich richtige Antwort senden Sie bitte wie immer an das Büro des Landrates, Kennwort: Fotorätsel, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen. Viel Glück!



stellung mit Bastelecke und Gartenbahn für die kleinen Besucher. Ausgestellt werden H0 Modellbahnanlagen sowie zwei Heimanlagen in Spurweite H0 und auf 30 Meter Fahrtstrecke. Liebevoll gestaltete Details erzählen kleine Alltagsgeschichten von der Müllabfuhr, dem Umzug, der Fahrzeugkolonne mit einem VIP.

Die benachbarte Feuerwehr lädt zu Tagen der offenen Tür ein.

■ **17. bis 26. Juni - Meißen, Albrechtsburg, Dom, Theater** Neue Burgfest-

spiele Meißen. Siehe auch Seite 8. Info unter: www.neue-burgfestspiele.de

■ **18. Juni - Radebeul, Lutherkirche** Festkonzert der Musikschule Meißen mit den drei Preisträgern des 53. Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“. Für das Finale des renommierten Nachwuchswettbewerbs hatten sich über 2 400 Jugendliche qualifiziert, 1 500 Einzelwettbewerbe standen in den acht Tagen auf dem Programm, 170 Jurorinnen und Juroren in 27 Gremien bewerteten die künstlerischen Leistungen der jungen Musiker, vergaben Punkte und Preise. Drei Schüler aus der Musikschule Radebeul hatten sich für den Bundeswettbewerb qualifiziert: das Gitarren-Duo Edgar Eichler und Kilian Srowik (beide 16 Jahre) und die Geigerin Gioia Großmann (14 Jahre). Alle drei absolvierten in Kassel hervorragende Wettbewerbsvorspiele und wurden dafür mit 3. Preisen ausgezeichnet. Infos unter: www.musikschule-landkreis-meissen.de

■ **18. Juni - Moritzburg, Schloss** Abschlusskonzert „Junge Künstler in alten Mauern“ - Schüler des Dresdner Schütz-Konservatoriums musizieren im Monströsensaal, 19 Uhr. Info und Karten: www.schlossfreunde.de oder www.hskd.de

■ **18. Juni - Radebeul, Karl-May-Museum** Erlebnistransfer mit Karl May: „Damals, als ich Old Shatterhand war.“, 11 Uhr. Auch am 19., 25. und 26. Juni. Info: 0351/8373010 oder unter www.karl-may-museum.de

■ **19. Juni - Hirschstein, Schloss** Kammermusikabend „mit Leidenschaft zu spielen“, 16 Uhr. Karten und Info: 03525/529320 oder unter www.tourismus-riesa.de

■ **22. Juni - Moritzburg, Barockschloss**

Eröffnung der Sonderausstellung „Fabelhafte Wesen“ - Federfiguren von Barbara Lenz. Mehr als 50 fabelhafte Wesen werden den Schlossräumen ein ganz ungewohntes Leben einhauchen. Die Ausstellung ist bis 16. Oktober als Teil des regulären Schlossrundgangs zu sehen und täglich geöffnet. Infos unter: www.schloss-moritzburg.de

■ **23. Juni - Meißen, Markt und Historisches Rathaus** Meißner Seniorentag, von 10 bis 17 Uhr. Zum Programm: Chorsingen, Modenschau, Beratung, medizinische Vorträge, Gesundheitsschecks, Wohnen im Alter. Mehr Infos unter www.stadt-meissen.de (siehe auch Seite 2)

■ **25. Juni - Riesa, Freyler-Halle** The Sound of Music, 18 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de

■ **29. Juni - Radebeul, Karl-May-Museum** Familiennachmittag mit „Großer Häuptling Kleiner Bär - Auf den Spuren der großen Bisons“, 15 Uhr. Info: 0351/8373010 oder unter www.karl-may-museum.de

Vorschau:

■ **2. Juli - Moritzburg, Barockschloss** Barockes Sommerkonzert im Festsaal Fasanenschlösschen mit dem Dresdner Dresdner Phasianus Ensemble. Stark reduziertes Platzangebot! Karten auch im Vorverkauf im Schloss und am Fasanenschlösschen, 19 Uhr. Info und Karten: www.schloss-moritzburg.de

Programm Sommerferien:

■ **27. Juni bis 5. August - Meißen, Albrechtsburg** immer donnerstags „Schatzmeister in der Albrechtsburg gesucht“ - Schatzsuche mit allen fünf Sinnen für die ganze Familie,

15 Uhr. Info: 03521/47070 oder unter www.albrechtsburg-meissen.de

■ **28. Juni - Dresden, Panometer**, Gasanstaltstraße 8 b Marktenderinnen, Zeitungssängern und Gauklern. Markttreiben im barocken Dresden für die ganze Familie mit Kindern zwischen 6 und 10, 10.30 Uhr. Die 60-minütige Führung beinhaltet bis in das Panorama-Innenrund viele sinnliche Aspekte. Infos: 0341/3555340

■ **29. Juni - Dresden, Panometer**, Gasanstaltstraße 8 b Berühmte Besucher im barocken Dresden für Kinder zwischen 10 und 14. Es klingelt 10.30 Uhr an der Tür! Anmeldung erwünscht unter 0341/3555340

■ **29. Juni bis 3. August - Meißen, Albrechtsburg** immer mittwochs „Das Geheimnis des Weißen Goldes“ Teil 1 und Teil 2 für die ganze Familie, 15 Uhr. Info und Karten: 03521/47070 oder unter www.albrechtsburg-meissen.de

■ **29. Juni bis 5. August - Moritzburg, Barockschloss** „Auf das aller Kostbarste ausgeziert“ - Barock kostümiert zurück in die Vergangenheit für Kinder von 5 bis 10, die sich gerne mal als kleiner Kurfürst oder Hofdame verkleiden möchten. Anmeldung unter 035207/87318

■ **30. Juni - Dresden, Panometer**, Gasanstaltstraße 8 b Flohfallen, Sänfte und Orangenbäumchen - Gegenstände der Barockzeit. Für Kinder von 6 bis 10, 10.30 Uhr. Anmeldung erwünscht unter 0341/3555340

■ **1. Juli - Dresden, Panometer**, Gasanstaltstraße 8 b Auf Entdeckertour für Familien mit Kinder zwischen 10 und 14. Gegenstände der Barockzeit. Für Kinder von 6 bis 10, 10.30 Uhr. Anmeldung erwünscht unter 0341/3555340



12. Juni kommen die Stars des Radeberger Biertheaters in das Zabeltitzer Palais.

Bild: PR

Ausbildungszertifikat erhalten

Agentur für Arbeit Riesa würdigt mit der Verleihung des Ausbildungszertifikates der Bundesagentur für Arbeit das hohe Ausbildungsengagement des Unternehmens.



Die Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Riesa verleiht jährlich das Zertifikat für Nachwuchsförderung der Bundesagentur für Arbeit an ausgewählte Unternehmen, die sich besonders bei der Ausbildung Jugendlicher engagieren. Am 31. März 2016 übereichte der Vorsitzende der Geschäftsführung der Riesaer Arbeitsagentur, Steffen Leonhardi, das Ausbildungszertifikat an die ELBLANDKLINIKEN Stiftung & Co. KG in Meißen. Das Unternehmen setzt sich seit Jahren beispielgebend für die Nachwuchskräfteversicherung ein.

Die ELBLANDKLINIKEN haben sich zu einem modernen und leistungsfähigen Gesundheitsdienstleister im Landkreis Meißen entwickelt, wobei ein breites Spektrum an moderner Medizin, aber auch alternativer Heilmethoden angeboten wird. Mit den Profilierungen aller Standorte wird die Spezialisierung der medizinischen Kompetenzen sinnvoll genutzt und den Patienten standortübergreifend zur Verfügung gestellt. Die ELBLANDKLINIKEN-



Steffen Leonardi, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Riesa, Peggy Pöcker, Schulleiterin der Medizinischen Berufsfachschule der Elblandkliniken, und Frank Ohi, Vorstand der ELBLANDKLINIKEN Stiftung & Co. KG (v.l.n.r.)

Foto: ELBLANDKLINIKEN

Gruppe ist in der Lage, das medizinische Versorgungsspektrum für den stationären und ambulanten Bereich in der sächsischen Elbland-Region zwischen Riesa und Meißen bis nach Radebeul abzudecken.

Die ELBLANDKLINIKEN unterhalten eine eigene medizinische Berufsfachschule in Meißen und bilden in den Berufen Gesundheits- und Krankenpfleger(innen), Medizinische(r) Fachangestell-

te(r), Operationstechnischer Assistent sowie Informatiker Systemintegration aus. Insgesamt sind 110 Auszubildende in den Kliniken beschäftigt. Die Klinikengruppe verfügt mit ihren vier Klinikstandorten Meißen, Radebeul, Riesa und Großenhain über circa 1 000 Betten. Verantwortlich dafür sind rund 2 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

„Ausbildung hat einen hohen Stellenwert in der ELBLAND-

KLINIKEN. Das Unternehmen setzt auf eine vorausschauende Personalpolitik und engagiert sich in besonderem Maße für die Nachwuchskräftegewinnung. So werden für das neue Ausbildungsjahr erneut 40 Ausbildungsverträge geschlossen. Junge Menschen mit Handicap werden unter Berücksichtigung ihrer Stärken und Talente gern im Unternehmen ausgebildet. Die Teilnahme an Ausbildungsbörsen in der Region

ist für das Klinikum eine Selbstverständlichkeit, um junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen. Durch das hohe Engagement aller an der Ausbildung beteiligten Mitarbeiter trägt das Unternehmen überdies beispielhaft dazu bei, dass junge Menschen vor Ort einen attraktiven Ausbildungs- und Arbeitsplatz finden“, so Steffen Leonhardi während der Übergabe in dem Unternehmen.

„Die medizinische Betreuung wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten weiter wachsen. Auszubildende sind eine gute Investition für die Zukunft eines jeden Krankenhauses und spielen auch eine wichtige Rolle in der Nachbesetzung von Personalstellen im Pflegebereich unserer Kliniken. Von Anfang an stehen den Auszubildenden in der Pflege speziell ausgebildete Praxisanleiter und erfahrenes Personal zur Seite“, so Frank Ohi, Vorstand der ELBLANDKLINIKEN anlässlich der Zertifikatsübergabe.

Ausbildung lohnt sich für Unternehmen, weil:

- kompetenter Nachwuchs die Wettbewerbsfähigkeit und die Zukunft sichert
- frühzeitig künftiger Personalbedarf gedeckt werden kann
- die Ausbildungsinhalte auf die konkreten Unternehmensbedürfnisse ausgerichtet sind
- sich die Auszubildenden frühzeitig mit dem Unternehmen identifizieren können
- Wissen von Alt an Jung weitergegeben werden kann.

Mehr Mobilität und Lebensqualität für Patienten

Zertifizierte EndoProthetik-Zentren in Meißen und Radebeul erhöhen die Versorgungsqualität in der Region

Seit Ende 2012 haben Kliniken deutschlandweit auf Initiative der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie (DGOOC) die Möglichkeit, sich als EndoProthetikZentrum (EPZ) zertifizieren zu lassen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion über Versorgungshäufigkeit und -qualität bzw. einer verbesserten und sicheren Patientenversorgung haben sich nun auch die Kliniken für Orthopädie und Unfallchirurgie am ELBLANDKLINIKUM Meißen und am ELBLANDKLINIKUM Radebeul die-

sem Zertifizierungsverfahren unterzogen. Drei unabhängige Auditoren von EndoCert haben die Kliniken zwei Tage lang auf den Prüfstand gestellt, bewertet und einen positiven Eindruck gewonnen. So verfügen die ELBLANDKLINIKEN seit Neuestem über zwei zertifizierte EndoProthetik-Zentren: In Meißen unter der Leitung von Dr. med. Jens Schubert, Leitender Oberarzt des Bereiches Orthopädie der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, und in Radebeul unter der Leitung von Dr. med. Axel Ripp, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie. Begutachtet wurde unter anderem, wie der Austausch zwischen den einzelnen Abteilungen

funktioniert, wie hoch der Standard bei der Weiterbildung ist und vor allem, wie viel Routine die Ärzte und das OP-Personal haben. Die Erfahrung der Chirurgen spielt in der Endoprothetik eine zentrale Rolle, denn trotz modernster Methoden und innovativer Techniken handelt es sich hierbei häufig um komplexe Operationen. Deshalb muss eine Klinik, um als EndoProthetikZentrum (EPZ) anerkannt zu werden, jährlich mindestens hundert endoprothetische Versorgungen an Hüft- und/oder Kniegelenken vorweisen können. Mit diesem Zertifikat ist gewährleistet, dass künstliche Gelenke nach den neuesten wissenschaftlichen Leitlinien und nach

vorgegebenen Behandlungspfaden eingebaut werden. „Die Vorgaben der DGOOC dienen dazu, ein hohes Maß an Patientensicherheit und -schutz sowie die Versorgungsqualität sicherzustellen.“

Ein zentraler Behandlungsgrundsatz des EPZ ist es, die eigenen Gelenke so lange wie möglich zu erhalten. Patienten mit Schmerzen an Knie- oder Hüftgelenken, die sich an das EndoProthetikZentrum wenden, werden nicht automatisch mit einem neuen künstlichen Gelenk versorgt. Zunächst wird versucht, durch nicht-operative, also konservative Maßnahmen, die Schmerzen zu reduzieren und das körpereigene Gelenk zu retten. Wenn diese Behandlungsmöglich-

keiten keinen Erfolg bringen, müsse über den Einsatz eines künstlichen Gelenks nachgedacht werden.

Die erfolgreiche Zertifizierung ist keine einmalige Aktion, sondern die erste Etappe eines fortlaufenden Prozesses, der von Experten regelmäßig überprüft wird. Hiermit wird das Ziel verfolgt, bestmögliche operative und stationäre Abläufe zu gewährleisten und ein optimales Operationsergebnis für die Patienten zu erreichen. Das Zertifikat mit dem Titel „EndoCert“ gilt als weltweit erstes Zertifizierungssystem in der Endoprothetik und wurde von der DGOOC mit weiteren Partnern entwickelt.





„NEUE BURGFEESTSPIELE MEISSEN 2016“

Nach der gelungenen Rückkehr der „NEUEN BURGFEESTSPIELE MEISSEN“ im vergangenen Jahr wird die Festspielreihe auch 2016 mit einem abwechslungsreichen Programm fortgeführt. Zwölf Theater- und Musikaufführungen sind vom 17. bis 26. Juni 2016 zu erleben.

Eröffnet werden die Burgfestspiele mit „Jedermann - Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ von Hugo von Hofmannsthal in der Inszenierung der Landesbühnen Sachsen. Mit diesem Stück begannen 1925 bereits die ersten Burgfestspiele auf der Albrechtsburg Meissen. Die Karten für die Veranstaltungen im Rahmen der NEUEN BURGFEESTSPIELE MEISSEN sind im Theater Meissen (Theaterplatz 15), in der Albrechtsburg Meissen (Domplatz 1), im Hochstift Meissen (Domplatz 7) sowie online unter WWW.NEUE-BURGFEESTSPIELE-MEISSEN.DE erhältlich.



Jedermann - Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes

Foto: PR

Programm:

Freitag, 17. Juni, 17 Uhr | Vom Theater zum Burghof - Bürgerumzug

Freitag, 17. Juni, 20.30 Uhr | Burghof: Jedermann | Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes

Jedermann | Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes, Schauspiel nach Hugo von Hofmannsthal

Open Air vor historischer Kulisse im Burghof der Albrechtsburg Meissen. Eine Produktion der Landesbühnen Sachsen mit Tom Quaas in der Hauptrolle.

Jedermann ist reich. Jedwede Sache auf der Welt nennt er sein durch bares Geld. Alles kann er kaufen, Frau und Mann, Grund und Boden. Er dünkt sich, Herrscher der Welt und unsterblich zu sein. Den Bettler und den armen Nachbarn weist er ab, die Warnungen seiner Mutter überhört er. Stattdessen feiert er mit seiner Buhlschaft ein Fest. Auf dem Fest steht plötzlich der Tod neben ihm und fordert ihn auf, sich für den letzten Weg bereitzumachen. Jedermann fleht den Tod an, ihm eine Frist zu gewähren, damit er sich einen Freund suchen kann, der mit ihm vor das Gericht Gottes tritt. Nach langem Bitten gewährt der Tod ihm eine Stunde. Das Stück beruht auf einem mittelalterlichen Totentanz, der im 16. Jahrhundert von Hans Sachs aufgeschrieben wurde. Anfang des 20. Jahrhunderts benutzte der österreichische Dramatiker Hugo von Hofmannsthal die Niederschrift von Hans Sachs als Quelle für sein Theaterstück. Die Beschäftigung mit zeitgenössischen Geldtheorien brachte Hofmannsthal zu der Ansicht, dass das Geld in „dämonischer Verkehrtheit zum Zweck der Zwecke“ wurde und der Mensch nur durch Furcht und Glaube aus dieser Verstrickung gerettet werden könne.

Am 1. Dezember 1911 erlebte Hofmannsthal

thals Stück unter der Regie von Max Reinhardt im Berliner Zirkus Schumann seine Uraufführung. 1920 wurde es erstmals während der Salzburger Festspiele auf dem Platz vor dem Salzburger Dom gespielt.

In Meissen kam „Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ während der Burgfestspiele 1925 zum ersten Mal zur Aufführung.

Sonabend, 18. Juni, 17 Uhr | Dom zu Meissen: Vokalensemble amarcord | Benedictamus Domino

Sonabend, 18. Juni, 20.30 Uhr | Burghof: Jedermann | Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes

Sonntag, 19. Juni, 11 Uhr | Burghof: OPEN-AIR-GOTTESDIENST FÜR JEDERMANN

mit Superintendent Andreas Beuchel und Domkantor Jörg Bräunig »Kann ein Reicher in den Himmel kommen?«, fragt schon Jesus in der Bibel (Markus 10,25). Hugo von Hofmannsthal stellt sich dieser Frage in seinem Theaterstück. Der Gottesdienst zu den NEUEN BURGFEESTSPIELEN wird szenisch mit biblischen Texten aus Sicht des christlichen Glaubens nach Antworten suchen. Sie sind dazu herzlich eingeladen.

Sonntag, 19. Juni, 20.30 Uhr | Burghof: Jedermann | Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes

Dienstag, 21. Juni, 19.30 Uhr | Burghof: Jubiläumskonzert | 800 Jahre Dresdner Kreuzchor

Jubiläumskonzert | 800 Jahre Dresdner Kreuzchor
Leitung Kreuzkantor Roderich Kreile

Mittwoch, 22. Juni, 20.30 Uhr | Spanische Nacht - LENTO AMOR

Eine komödiantische und musikalische Reise zum Flamenco

Compañia Flamenca Sabine Jordan und Carsten Linke

OLÉ! Spanische Nacht. Spanisches Leben. Spanisches Nachtleben. Eine rasante Flamenco-Show zu mitreißenden Hits und Sketchen. Exotisches Flair und knisternde Erotik signalisieren dem Tod, dass er noch lange warten muss, denn alle Lust will Ewigkeit. Der theatralische Flamencoabend umrahmt mit temperamentvollen Tänzen und fantasievollen Klängen heitere spanische Lyrik und poetische Texte, die sich zu einer romantischen Liebesgeschichte fügen für alle Festspielbesucher, die den Spanier in sich suchen.

Donnerstag, 23. Juni, 20.30 Uhr | Burghof: Der Name der Rose

Mittelalter-Krimi von Umberto Eco
Berliner Kriminal Theater
Die Türme des Meißner Doms und der Albrechtsburg Meissen ragen in den Himmel und bilden eine einmalige mittelalterliche Kulisse für eine der berühmtesten Kriminalgeschichten von Umberto Eco. Der englische Franziskaner William von Baskerville reist mit seinem Novizen Adson von Melk in delikater politischer Mission in eine oberitalienische Benediktinerabtei. Dort sterben unter mysteriösen Umständen innerhalb weniger Tage fünf Klosterbrüder. Der Abt bittet den für seinen Scharfsinn bekannten William von Baskerville, die Todesfälle aufzuklären. Die furiose Kriminalgeschichte verbindet die Ästhetik des Mittelalters mit dem Realismus der Neuzeit und schafft bedrohliche Spannung.

Freitag, 24. Juni, 20.30 Uhr | Burghof: Der Name der Rose



Am Freitag, dem 17. Juni startet der Bürgerfestumzug mit dem Thema „Auf dem Weg zur Reformation“ am Theater Meissen, 17 Uhr.

Foto: Theater Meissen

Sonabend, 25. Juni, 15 Uhr | Burghof: Heitere Serenade

Heitere Serenade | Konzert mit Meißner Chören

Sonntag, 26. Juni, 15 Uhr | Burghof: Was ihr wollt

Was ihr wollt | Komödie von William Shakespeare, Gastspiel des Münchner Sommertheaters

Was ihr wollt - was alle Figuren in diesem bezaubernden Lustspiel wollen, ist Liebe! Und was sie, von diesem Wort geblendet, anstellen, um sie zu gewinnen, ist ebenso vielfältig und widersprüchlich, ebenso poetisch und verrückt, wie die Liebe selbst.

Orsino, der Herzog von Illyrien, ist zwar in Gräfin Olivia verliebt, vor allem aber in sich selbst und sein Verliebtsein. Die so Angebotete wiederum wehrt die Liebe ab, da sie nach dem Tod ihres Bruders eine siebenjährige Trauer gelobt hatte - und weil ihr die wahre Liebe eben noch nicht begegnet ist. Da tritt Viola, verkleidet als Page Cesario, in den Dienst des Herzogs ein, um Olivia dessen Liebesbotschaften zu überbringen. Olivia freilich verliebt sich in den vermeintlichen Knaben. Das Verwirrspiel nimmt seinen Lauf. Intensiver noch als in den anderen Stücken Shakespeares parodieren hier komische Figuren die ungläubigen Posen ihrer Herrscher. „WAS IHR WOLLT“ ist ohne Zweifel die großartigste unter den Komödien William Shakespeares.

Sonntag, 26. Juni, 19.30 Uhr | Dom zu Meissen: Simply Baroque
Abschlusskonzert der Neuen Burgfestspiele 2016

Wie klingt eigentlich des Vorbild der heutigen UEFA Champions League Hymne in der Vertonung von Händel? Sie können es im Abschlusskonzert der Neuen Burg-

festspiele erleben! Beliebte Arien, Chöre und Instrumentalmusik des Barocks wie Händels „Feuerwerksmusik“ oder sein berühmtes „Halleluja“ sowie Bachs „Air“ stehen dabei ebenso auf dem Programm. Die Leipziger Sopranistin Gesine Adler, der Domchor und die Kinder der Domkurrende sowie die Neue Hofkapelle Meissen auf historischen Instrumenten werden diesem Konzert ein besonderes Klangerlebnis im Meißner Dom verleihen. Gesine Adler (Sopran), Domchor Meissen, Große Domkurrende, Neue Hofkapelle Meissen aus historischen Instrumenten, Leitung Domkantor Jörg Bräunig

Vorverkaufsstellen

Theater Meissen gGmbH
Theaterplatz 15 | 01662 Meissen
Telefon: 03521/41550
kartenservice@theater-meissen.de

Albrechtsburg Meissen
Domplatz 1 | 01662 Meissen
Telefon: 03521/47070
albrechtsburg@schloesserland-sachsen.de

Hochstift Meissen (Veranstaltungen im Dom)
Telefon: 03521/452490
info@dom-zu-meissen.de

Landesbühnen Sachsen GmbH
Telefon: 0351/8954-214
kasse@landesbuehnen-sachsen.de

Touristinformation Meissen
Telefon: 03521/41940
service@touristinfo-meissen.de

Online Vorverkauf
www.sz-ticketservice.de
www.reservix.de

Entwicklungen Grundstücksmarkt

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Meissen hat den Grundstücksmarktbericht 2016 zum Stand 31.12.2015 beschlossen. Damit kommt der Gutachterausschuss seiner gesetzlichen Verpflichtung nach, den Grundstücksmarkt im Landkreis Meissen transparent abzubilden. Es wurden in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für die Jahre 2014/2015 5.658 Kaufverträge registriert und ausgewertet, mit einer steigenden Tendenz seit 2002 (+ 21%). Der Gesamtgeldumsatz der Immobilienwirtschaft im Landkreis Meissen beträgt

im Zeitraum 2014/2015 575,16 Mio. EUR, ebenfalls mit steigender Tendenz seit 2002 (+ 65%). Der Flächenumsatz in den Jahren 2014/2015 erreichte mit 4.475,06 ha fast das Niveau von 2010/2011, die Entwicklung ist hier seit 2002 eher gleichbleibend.

Der Marktbericht enthält neben der Auswertung der Marktdaten, der Marktdatenentwicklungen, der Immobilienpreisübersicht und der Darstellung des Bausehens auch die sonstigen Daten zur Wertermittlung (Sachwertfaktoren, Liegenschaftszinssätze, Gebäude-/Ertrags-

faktoren, Bodenpreisindexreihen) sowie die Miet- und Pachtpreisübersicht. Der nachfolgende Auszug aus dem Grundstücksmarktbericht fast die Entwicklungen des Grundstücksmarktes im Landkreis Meissen zusammen: Mit der territorialen Strukturierung des Landkreises Meissen wurde die Basis geschaffen, in den Folgejahren detaillierte Aussagen zu dem lageklassenbezogenen Grundstücksmarktgeschehen in den einzelnen Teilmärkten zu erhalten. Nach den dargestellten Ersteinschätzungen über einen längeren Zeitraum gestalten sich die Teilmarktentwicklungen in den Lageklas-

sen sehr unterschiedlich. Die positiven Immobilienpreisentwicklungen in der Landeshauptstadt Dresden setzen sich in den unmittelbar an Dresden angrenzenden Gebieten (Stadt Radebeul, Boxdorf, Gauernitz, Hühndorf, Klipphausen, Moritzburg, Reichenberg, Sachsdorf, Weistrop) fort. Aber auch die verkehrstechnisch günstig zu Dresden liegenden Bereiche der Stadt Coswig, der Gemeinde Moritzburg und der Gemeinde Weinböhla profitieren von diesem Wachstum. In der Stadt Meissen sind erste Ansätze dieses Wachstums zu verzeichnen. Die anhaltend verstärkte Nachfrage in

diesen Gebieten, auch eine Folge des sehr niedrigen Zinsniveaus, ist ein Beleg dafür, dass zukünftig verstärkt Investitionen in Immobilien zu erwarten sind. „Einen weiteren wichtigen Beitrag für die Vertiefung der Transparenz des Grundstücksmarktes leistet die verbesserte Abbildung der Bodenrichtwerte des Landkreises Meissen. Im Landkreisportal wurde ein Film im mp4-Format hinterlegt, der die Region bezogenen Bodenrichtwerte sehr anschaulich wiedergibt. Erstmals können mithilfe dieser Darstellungen die Bodenrichtwerte räumlich zugeordnet werden.“



Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Entscheidung über die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH, Am Nesselufer 14, 26789 Leer, beantragte am 22.6.2015 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb von zwei Windkraftanlagen des Typs Vestas V126-3,3 mit 137m Nabenhöhe, 126m Rotordurchmesser und einer Nennleistung von 3,3 MW am Standort Zeithain, Gemarkung Zeithain, Flurstück 892 und am Standort Wülknitz, Gemarkung Streumen, Flurstück 626. Diese sollen vier bestehende Windkraftanlagen des Typs Vestas V52 mit 74m Nabenhöhe, 52m Rotordurchmesser, 850 kW Nennleistung in der Gemeinde Wülknitz, Gemarkung Streumen, ersetzen (Repowering).

Sachlich zuständige Genehmigungsbehörde ist gemäß der §§ 1 und 2 des Ausführungsgesetzes zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 04. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1281), in der jeweils geltenden Fassung, i. V. m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeiten zur Ausführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, Benzinbleigesetzes und der aufgrund dieser Gesetze ergangenen Verordnungen (Sächsische Immissionsschutz-Zuständigkeitsverordnung - SächsImSchZuVO) vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 444), in der jeweils gelten-

den Fassung, das Landratsamt Meißen. Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus § 3 Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), in der jeweils geltenden Fassung, i. V. m. § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142), in der jeweils geltenden Fassung.

Das beantragte Vorhaben bedarf aufgrund der §§ 4, 10 und 19 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274) in der jeweils geltenden Fassung i. V. m. § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973, 3756), in der jeweils geltenden Fassung, und der Nummer 1.6.2/IV des Anhangs zur 4. BImSchV - Anlagen zur Nutzung von Windenergie mit einer Gesamthöhe von mehr als 50 Metern und weniger als 20 Windkraftanlagen - einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung.

Nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), in der jeweils geltenden Fassung, ist für dieses Vorhaben entsprechend Anlage 1 Nr. 1.6.2 Spalte 2 UVPG i. V. m. dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Freistaat Sachsen (SächsUVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Juli

2007 (SächsGVBl. S. 349), in der jeweils geltenden Fassung, eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3b Abs. 3 Satz 3 und § 3c Satz 1 UVPG durchzuführen.

Als Erweiterung der im Vorhabensgebiet bestehenden und zwei weiteren genehmigten Windkraftanlagen, die sich im Bau befinden, ist das Vorhaben gemäß § 2 Abs. 2 Nummer 2 UVPG in Verbindung mit § 3b Abs. 3 Satz 3 UVPG der Nummer 1.6.2 Spalte 2 der Anlage 1 UVPG - Errichtung und Betrieb einer Windfarm mit Anlagen mit einer Gesamthöhe von jeweils mehr als 50 Metern mit 6 bis weniger als 20 Windkraftanlagen - zuzuordnen.

Nach § 3c UVPG war für das beantragte Vorhaben eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen. Im Ergebnis dieser Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht, da erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht zu erwarten sind.

Die Entscheidung des Landratsamtes Meißen, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung unterbleibt, wird hiermit gemäß § 3a Satz 2 UVPG bekannt gegeben. Die Entscheidung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Meißen, den 23.5.2016

Andreas Herr, Dezernent

Gasteltern gesucht!

Das Leben im Ausland eröffnet gerade Jugendlichen viele Möglichkeiten: Durch die Teilnahme am Schulunterricht lernen sie nicht nur die fremde Sprache, sondern auch Gewohntes mit Fremdem zu vergleichen.

In wenigen Monaten startet der deutsch-bolivianische Schüleraustausch des Vereins „Amigos de la Cultura“, für den noch Gastfamilien im Landkreis Meißen gesucht werden. Dabei sollen die Familien einen bolivianischen Gast Schüler im Alter von 15 bis 16 Jahren aufnehmen und ihm ein Zuhause fern der Heimat bieten. Als „Kind auf Zeit“ nimmt der Jugendliche zwischen dem 17. September 2016 und dem 2. Januar 2017 am Schüleraustausch teil. Detaillierte Informationen gibt es bei Franz-Josef Michel unter 0160/98445588 oder unter info@amigos-cultura.de

Auf der Seite www.amigos-cultura.de gibt es zudem Erfahrungsberichte von Eltern und allgemeine Informationen zum Regelwerk des Austauschs.



Foto: Privat

Schachweltmeisterschaft in Radebeul

Die 4. Mannschaftsweltmeisterschaft 50+ & 65+ startet am 26.6.2016 mit 103 Teams aus 19 Nationen: Nicht nur die Anzahl, sondern auch die Spielstärke der Teams verheißt eine spannende und hochkarätige Meisterschaft. Gespielt wird in zwei Sektionen: 50+ und 65+. In der Sektion 50+ führt das Team aus Island mit einem ELO - Durchschnitt von 2522 vor England I und Israel die Setzliste an.

Starke deutsche Teams gemeldet: Die Mannschaft der Emmanuel Lasker Gesellschaft (ELO - Durchschnitt 2494)

und das Team Deutschland I (ELO - Durchschnitt 2491) liegen auf den Plätzen 5 und 6 der Setzliste und werden den vor ihnen liegenden Mannschaften vielleicht gern die Favoritenrolle überlassen, aber sicherlich nicht den Titel. Die Leistungsdichte, die sich auch in den Zahlen der dahinter liegenden Teams widerspiegelt, verspricht ein äußerst spannendes Turnier.

In der Sektion 65+ führt das israelische Team die Setzliste vor Deutschland I an. Knapp dahinter liegt das Team Schachfreunde Leipzig. Die Weltmeisterschaft wird am 26.6.2016 um 14.00 Uhr in An-

wesenheit des Schirmherrn, des Landrats des Landkreises Meißen Arndt Steinbach, feierlich eröffnet. Die erste Runde beginnt unmittelbar im Anschluss. An den folgenden Tagen ist Rundenbeginn jeweils um 9.30 Uhr.

Nach 9 Runden werden am Montag, dem 04.07.2016, die Sieger geehrt. Spielort: Radisson Blue Hotel, Nizzastraße 55, 01445 Radebeul Zuschauer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Weitere Informationen und Live-Übertragung der ersten Bretter unter www.schachfestival.de

Nachruf

Mit großer Betroffenheit erhielten wir die Nachricht vom plötzlichen, viel zu frühen Tod unserer Mitarbeiterin, Frau

Doris Schütze

Der Landkreis Meißen verliert mit ihr eine engagierte und hoch motivierte Mitarbeiterin der Denkmalpflege. Sie war eine allseits geachtete und beliebte Kollegin. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden vor allem ihrer Familie.

Arndt Steinbach
Landrat des Landkreises Meißen

Michael Moritz
Vorsitzender Personalrat

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert (Az.: 20103/3844/10-Ü):

Betroffene Flurstücke Gemarkung Gröba (7159): 44, 49, 51, 52, 53, 56/2, 56/3, 57, 59, 60b, 61, 62/1, 62/5, 63/2, 65, 66, 68a, 68/3, 72, 74, 75a, 75, 78, 389a, 389b, 390a, 391d, 391e, 391f, 394/3, 395a, 412a, 412b, 489, 492/10

Art der Änderung

1. Zerlegung
 2. Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen
 3. Veränderung der Flurstücksnummer
 4. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart
 5. Veränderung der tatsächlichen Nutzung ohne Änderung der Wirtschaftsart
 6. Veränderung des Gebäudenachweises
 7. Berichtigung des Gebäudenachweises
 8. Veränderung der Lage
 9. Berichtigung der Flächenangabe
- Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 Sächs-VermKatG.

Das Kreisvermessungsamt als untere Vermessungsbehörde ist nach § 2 Abs. 3 SächsVermKatG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde. Die Unterlagen liegen ab dem **06.06.2016** bis zum **05.07.2016** im Kreisvermes-

sungsamt, Remonteplatz 7, 01558 Großenhain, in der Zeit

Mo. u. Fr. 7.30 - 12.00 Uhr
Di. 7.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
Do. 7.30 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 17.00 Uhr

im Raum 006 zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Fragen stehen die Mitarbeiter des Kreisvermessungsamtes während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Zerlegung, die Veränderung am Flurstück mit Änderung der Umfangsgrenzen und die Veränderung der Flurstücksnummer stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, zu erheben.

Großenhain, den 19.05.2016
Ziemer, Sachgebietsleiter

§ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482).

EU-Projekt gestartet

Die Auftaktveranstaltung zum EU-Projekt zwischen dem BSZ für Technik und Wirtschaft Riesa und dem IIS „Luigi Cerebotani“ Lonato fand am Dienstag, dem 24.05.2016, im BSZ für Technik und Wirtschaft Riesa statt. In

Anwesenheit von Elisa Dietrich, Michele Minno, Nathalie Grabowski und Ivan To-Vertrettern des sächsischen (v. l. n. r.) Kultusministeriums, des Landkreises Meißen, der Stadt Riesa und der Elbestahlwerke Feralpi eröffnete der Schulleiter, Herr Michael Hampsch, das Projekt. Unter dem Projekttitel „Am Anfang war das Eisen“ untersuchen die Schüler aus Lonato und Riesa die geschichtliche und wirtschaftliche Entwicklung der Stahlproduktion an



Foto: Privat

beiden Standorten. Das Projekt wird im Rahmen von Erasmus+ durch die EU gefördert. Die Ergebnisse sollen 2017 in einer Ausstellung im Stadtmuseum Riesa und danach in der Partnerstadt Lonato gezeigt werden. Der Gegenbesuch der Schüler aus Riesa findet im September 2016 in Lonato statt. Hampsch, Schulleiter



Bekanntmachung

zur Auslegung des Verordnungsentwurfes für das Naturschutzgebiet „Dippelsdorfer Teich“ in der Gemeinde Moritzburg

Das Landratsamt Meissen beabsichtigt, als sachlich und örtlich zuständige Untere Naturschutzbehörde aufgrund von §§ 20 Abs. 2 Ziff. 1, 22 Abs. 1, 23 und 32 Abs. 2 Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009, BGBl. I S. 2542 sowie § 16 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz - SächsNatSchG) im Rahmen einer Rechtsanpassung mit einer Verordnung das Naturschutzgebiet „Dippelsdorfer Teich“ neu festzusetzen und abzugrenzen.

Betroffen sind in der Gemeinde Moritzburg die Gemarkungen Dippelsdorf, Eisenberg und Reichenberg.

Die Auslegung des Verordnungsentwurfes findet vom 20. Juni 2016 bis zum 21. Juli 2016 im Kreisumweltamt des Landratsamtes Meissen, Remonteplatz 8 in 01558 Großenhain im Zimmer 2.41 während der Sprechzeiten

Montag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr
 Dienstag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Donnerstag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
 Freitag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr

zur Einsichtnahme für jedermann statt. Bedenken oder Anregungen zu dem Verordnungsentwurf können während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei der unteren Naturschutzbehörde vorgebracht werden.

Pfeiffer
 SB Naturschutz

Bekanntmachung der Großen Kreisstadt Coswig

Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Hochwasserrisikomanagementplanes für das Teileinzugsgebiet Lockwitzbach

Gemäß § 71 Abs. 4 SächsWG erfolgt die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Hochwasserrisikomanagementplanes Lockwitzbach, einschließlich der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten, in der Fassung vom März 2016 zur Information und Anhörung der Öffentlichkeit in der Zeit

vom 06. Juni bis einschließlich 06. Juli 2016 (Auslegungsfrist)

bei der Großen Kreisstadt Coswig und dem Landratsamt Meissen an den folgenden Orten:

Bürgerbüro der Stadtverwaltung Coswig, Karrasstraße 2, 01640 Coswig

Öffnungszeiten:
 Montag - Donnerstag
 9:00 - 18:00 Uhr

Freitag 9:00 - 15:00 Uhr
 Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

Landratsamt Meissen, Kreisumweltamt, Remonteplatz 8, 01558 Großenhain, Zimmer 203

Öffnungszeiten:
 Montag, Freitag 07.30 bis 12.00 Uhr
 Dienstag 07.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 07.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist (20. Juli 2016) kann bei der Großen Kreisstadt Coswig, Fachbereich Ordnungswesen, Karrasstraße 2, 01640 Coswig, und dem Landratsamt Meissen, Untere Wasserbehörde, Brauhausstraße 21, 01662 Meissen, zu dem Entwurf schriftlich Stellung genommen werden.

Coswig, 18.05.2016

Frank Neupold
 Oberbürgermeister

Vorsicht Seuchengefahr!

Vor dem Hintergrund von 14 Ausbrüchen der BHV1 im Bundesgebiet seit dem 01.01.2016 und jeweils einem Ausbruch in Sachsen-Anhalt im Dezember 2015 und Thüringen im Februar 2016, weist das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Meissen vorsorglich darauf hin, dass alle Tierhalter ihre betrieblichen Schutzmaßnahmen zur Verbesserung der Biosicherheit und zum Schutz vor der Einschleppung von Tierseuchen nochmals überprüfen und ggf. aktualisieren sollten. Hierzu gehören insbesondere die Einschränkung des Personen- und Fahrzeugverkehrs auf das unbedingt notwendige Maß, eine intakte, wilddichte Umzäunung mit geschlossenen Toren, Reinigungs-/Desinfektionsmöglichkeiten für Hände und Schuhwerk an den Eingängen, das Führen eines Besucherbuches, Trennung von Straßenkleidung und stalleigener Schutzkleidung, ggf. Personenschleusen mit Duschzwang, aber auch

das Einhalten allgemeiner Hygieneregeln in der Tierhaltung selbst, wie z. B. die räumliche Trennung kranker von gesunden Tieren, die Trennung von Jungtieren und erwachsenen Tieren, die Einhaltung des „Rein-Raus“-Prinzips, die regelmäßige Reinigung und Desinfektion der Ställe und Nebenräume, die Sicherung einer hygienisch hochwertigen Fütterung/Tränke, die Trennung der Futtermittel von Mist, sowie eine regelmäßige Schadnagerbekämpfung, die vor Witterungseinflüssen geschützte Lagerung der Kadaver, z. B. in fest verschlossenen Behältnissen, und vieles andere mehr. In diesem Zusammenhang veröffentlichte das BMEL 2014 die Bekanntmachung von Empfehlungen für hygienische Anforderungen an das Halten von Wiederkäuern vom 7. Juli 2014 (BAnz. AT 01.08.2014 B1), die auf der Internetseite des BMEL oder im Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Meissen eingesehen werden können.

Neues VGM-Abendangebot: Spätleselinie: Meißen - Diesbar-Seußlitz - Nünchritz

Nächste Haltestelle **Weingut** könnte die Ansage in den VGM-Bussen der Linie 407 auch lauten. Denn dort reihen sich die Weinrestaurants und Weingüter in den **Elbweindörfern**, die nicht nur zur Federweißermeile immer Anfang Oktober zum Verweilen einladen, sondern während der gesamten Ausflugssaison. Und Verweilen ist mit den neuen Abendfahrten der VGM auch möglich, denn seit 25. März und bis Ende Oktober bringt Sie der VGM-Bus der Spätlese-Linie jeweils Freitag- und Samstagabend zu später Stunde von den Elbweindörfern rund um Diesbar-Seußlitz unbeschwert zurück nach Hause.

Die Busse der Spätlese-Linie, eine Kombination der Linie 407/415 haben in Meißen Anschluss zur S-Bahn in Richtung Coswig / Radebeul / Dresden und in Nünchritz an den RE 50 Richtung Riesa/Leipzig.

Mit dem ab 01.04.2016 auch im VVO gültigen Sachsenticket, einem Ticket der DB AG ist für eine Anreise aus Leipzig und sogar aus den Nachbarbundesländern Sachsen-Anhalt und Thüringen in den Landkreis Meissen in den Bussen der VGM auch kein weiteres Ticket mehr erforderlich. Das Sachsen-Ticket ist übrigens auch direkt beim VGM-Busfahrer erhältlich.



Foto: VGM/Lars Neumann

Infos:
 - zum Sachsenticket: www.vvo-online.de
 - zur Spätlese-Linie: www.vg-meissen.de

oder im Flyer „Elbwärts“, erhältlich in allen VGM-Service und vielen touristischen Einrichtungen in der Region

Veranstaltungshinweis: „Fit im Ehrenamt - gesundheitliche und rechtliche Aspekte in der Arbeit mit Geflüchteten“

Im Landkreis Meissen gibt es eine Vielzahl von Initiativen und Bündnissen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Geflüchteten zu helfen und sie bei der Integration zu begleiten.

Mitarbeiter des Gesundheitsamtes und des Ausländeramtes haben dabei auftretende Fragen und Probleme aufgegriffen und einen Informationsabend erarbeitet:

1. Informationen des Ausländeramtes: Fragen der Zuständigkeit und Verfahrenswege

- Referentinnen: Frau Schwedler, Leiterin des Ausländeramtes
 Frau Rutz, Sachgebietsleiterin Asylleistung
2. Infektionsschutz: Fragen des eigenen Schutzes für die Gesundheit
 Referentin: Frau Albrecht, Amtsärztin des Gesundheitsamtes
3. Abgrenzung des Arbeitsfeldes Ehrenamt vom Hauptamt
 Referentin: Frau Franke, Leiterin der

Migrationsberatung des Diakonischen Werkes Riesa-Großenhain gGmbH

Zwischen den Vorträgen und im Anschluss an diese gibt es die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Datum der Veranstaltung: 13.06.2016 von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Ort der Veranstaltung: Landratsamt Meissen, Brauhausstr. 21, 01662 Meissen, Zimmer 2.06

Öffentliche Bekanntgabe

Gemäß § 48 Abs.3 Satz 1 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege im Freistaat Sachsen (SächsNatSch) vom 6 Juni 2013, in Verbindung mit § 3 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeit der Naturschutzbehörden (Zuständigkeitsverordnung Naturschutz - NatSchZuVO) vom 13. August 2013 hat die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) die Aufgabe, Daten im Rahmen von Monitoringmaßnahmen nach den Richtlinien 92/43/EWG und 2009/147/EG zu erfassen, aufzuarbeiten und für die fachliche Durchführung den zuständigen Behörden zur Verfügung zu stellen.

Auf der Grundlage des § 37 Abs. 2 SächsNatSchG sind die Bediensteten und Beauftragten der Naturschutzbehörden und Fachbehörden befugt, zur Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege während der Tageszeit Grundstücke zu betreten. Ihnen ist es im Rahmen von Satz 1 auch gestattet, dort Erhebungen, naturschutzfachliche Beobachtungen, Vermessungen und Bodenuntersuchungen sowie ähnliche Dienstgeschäfte vorzunehmen. Als Tageszeit gilt die Zeit von

6:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Grundstücke in der freien Landschaft oder im Wald können für naturschutzfachliche Beobachtungen auch während der Nachtzeit betreten werden, wobei Störungen der Jagdausübung zu vermeiden sind.
 Gemäß § 37 Abs.2 SächsNatSchG sind die Grundstückseigentümer und die sonstigen Berechtigten zu benachrichtigen. Da sich die Erhebungen im Rahmen des oben genannten Monitorings auf eine Vielzahl von Grundstücken erstrecken, erfolgt die Benachrichtigung in Form einer öffentlichen Bekanntmachung.
 Die BfUL führt mit eigenen Bediensteten sowie mit Beauftragten im Jahr 2016 folgende Untersuchungen durch:

- I Erhebung vogelkundlicher Daten in den Vogelschutzgebieten: 28 - „Gohrschheide“, 30 - „Seußlitzer Elbhügelland und Golk“, 33 - „Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“
 Weitere Informationen zu den Erhebungen: <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/23914.htm> (SPA-Monitoring)

- II Erhebung von Daten zu Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie im Bereich des Messtischblattes (TK 25) 4845 - Lom-

matsch

III Erhebung naturschutzfachlicher Daten in einem dauerflächengestützten Monitoring von Lebensraumtypen und Arten der FFH-Richtlinie (Biber, Fledermäuse, Eremit, Östliche Moosjungfer, Große Moosjungfer, Vogel-Azurjungfer, Grüne Keiljungfer, Asiatische Keiljungfer, Windelschnecken) sowie der Vogelschutzrichtlinie (insbesondere Monitoring häufiger Brutvogelarten und Wasservogelzählung).

Weitere gebietspezifische Informationen, insbesondere zu Lage und Abgrenzung der FFH-Gebiete sowie der Vogelschutzgebiete, sind im Internet unter <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/8049.htm> und <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20433.htm> (NATURA 2000 › Umsetzung in Sachsen › Monitoring und Berichtspflichten) einsehbar.

Die BfUL-Bediensteten und deren Beauftragte sind verpflichtet, die Dienstausweise bzw. ein entsprechendes Nachweisdokument mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.



Der Gärtner des Maharadschas

Ein Sachse bezaubert Indien und ist zugleich Startschuss für das gleichnamige Themenjahr in Pillnitz „Florale Inszenierungen im Park“

Seit Ende April lädt die Sonderausstellung „Der Gärtner des Maharadschas. Ein Sachse bezaubert Indien“ in die Ausstellungsräume des Schlossmuseums (Neues Palais) ein. Mit dieser Ausstellung über das Leben des ehemaligen Pillnitzer Gärtnerlehrlings Gustav Hermann Krumbiegel (1865 - 1956) startete das gleichnamige Themenjahr in Pillnitz. Im Mittelpunkt stehen das Leben und die Bedeutung von Gustav Hermann Krumbiegel. Über 60 Exponate und Reproduktionen illustrieren seinen Weg vom Gärtnerlehrling in Pillnitz, die Zeit in den Royal Botanic Gardens Kew bis hin zu den prägenden Jahren als „Superintendent of State Gardens“ und „Consulting Architect“ im damaligen Fürstentum Mysore / Indien, wo er u.a. den botanischen Garten von Lal Bagh leitete, die Palastgärten betreute und an Stadtplanungen mitwirkte. In Indien wird er heute noch hoch verehrt. Im Dezember 2015 wäre Krumbiegel 150 Jahre alt geworden.

Ein bewegtes Leben

Auf dem Weg zu den Sonderausstellungsräumen, zwischen den Büsten ehemaliger sächsischer Herrscher, begrüßt eine Büste von Krumbiegel die Besucher der Son-

derausstellung: sie stammt von der Mysore Horticultural Society und ist eine Schenkung an Schloss & Park Pillnitz.

Historische Fotos und Dokumente geben einen Einblick in die Vielfalt der Gartenanlagen und Aufgaben, mit denen Krumbiegel betraut war. Die historischen Quellen ermöglichen einen überraschenden Blick in die ‚Gartenlust‘ einer längst vergangenen Epoche, aber auch in die Arbeitsbedingungen im kolonialen Indien. Ermöglicht wird diese Sammlung dank der großzügigen Unterstützung privater Leihgeber aus Indien und öffentlicher Institutionen, darunter das Staatsarchiv von Karnataka, die British Library und die Royal Botanic Gardens Kew, wo Krumbiegels Personalakte aufbewahrt wird. Bislang wenig bekannte Bestände der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden fügen regionale Aspekte hinzu und werfen ein Schlaglicht auf die Beziehungen zwischen Sachsen und Indien Ende des 19. Jahrhunderts. Ausgesuchte Bücher, vorrangig aus der Zeit der Jahrhundertwende des 19./20. Jahrhunderts, vermitteln einen Eindruck der Fachliteratur, die den Gärtner Krumbiegel prä-



Neben der Ausstellung im Schlossmuseum bezaubert auch der Pillnitzer Park mit floralen Inszenierungen.

Foto: Schlösserland Sachsen

te. Die Ausstellung zeigt auch eine Auswahl der Bücher, mit denen er während seiner Zeit in Indien arbeitete. Auch Krumbiegels unveröffentlichte Niederschrift über Gartenbau und Landschaftsarchitektur in Mysore aus dem Jahr 1920 konnte als Exponat gewonnen werden.

Virtuelle Dokumente

An Medienstationen ist es möglich, Dokumente, Zeitungsausschnitte und Abbildungen virtuell

und zweisprachig einzusehen und nach Belieben in der Geschichte des Gärtners des Maharadschas zu stöbern. Eng verknüpft mit der Geschichte des sächsischen Gärtners und erstmals außerhalb Großbritanniens zu sehen, ist das original erhaltene Präparier- und Reismikroskop des Botanikers Sir Joseph Dalton Hooker (1817-

1911), hergestellt in der Werkstatt Charles Chevalier. In der Ausstellung finden sich weitere bemerkenswerte Exponate, die aus der Schenkung des indischen Fürsten Raja Sourindro Mohun Tagore an König Albert von Sachsen aus dem Jahre 1882 stammen. Dazu gehören Ton-Modelle von Früchten und Gemüse sowie historische Gartenbauwerkzeuge aus Indien. Diese Exponate sind eine Leihgabe des Museums für Völkerkunde Dresden. Ein wahres Kleinod für den

aufmerksamen Betrachter sind die indischen Miniaturmalereien mit Gartenszenen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Diese nur selten öffentlich präsentierten Kunstwerke stammen aus einer Privatsammlung und dokumentieren den Stellenwert des Gartens in der indischen Lebenswelt.

Begleitbuch erscheint

Kuratorin Anja Eppert kam dem „Gärtner des Maharadschas“ im Laufe der Ausstellungsvorbereitungen sehr nahe: „Das Faszinierende an Krumbiegels Geschichte ist, dass sie nichts an Aktualität verloren hat. Der Werdegang eines aus einfachen Verhältnissen stammenden Mannes, der aufgeschlossen und voller Schaffenskraft in ein neues Land startete, bewegt die Menschen, egal welcher Nationalität. Das habe ich während meiner Recherchen und Gespräche erfahren. Krumbiegels Hauptwirkungsort Bangalore, einst ‚Gartenstadt‘ genannt, ist heute zu einer der größten Städte Indiens angewachsen. Mehr denn je braucht es zukunftsfähige Konzepte und tatkräftige Akteure - ein Ausblick, den die Ausstellung und das am 5. Juni pünktlich zum Start der Gartensaison, erscheinende Begleitbuch gibt.“

www.schlosspillnitz.de

Geschichten aus Nah und Fern

Meißen wird vom 9. bis 12. Juni 2016 wieder zur Vorlese-Hauptstadt Sachsens

Vier Tage wird Meißen in diesem Monat wieder Lese- und Vorlese-Stadt sein. Deutschlands größtes eintrittsfreies Open-Air-Lesefest lädt vom 9. bis 12. Juni 2016 ein, Geschichten, Erzählungen, Lyrik und Essays zu lauschen und über die dargebotene Literatur miteinander ins Gespräch zu kommen. „ZWISCHEN DEN WELTEN - GESCHICHTEN AUS NAH UND FERN“ ist das diesjährige Lesefest überschrieben. „In diesen politisch bewegten Zeiten haben wir uns bewusst diesem Thema zugewandt“, erklärte Walter Hannot, Vorsitzender des Meißener Kulturvereins e.V.. Das Literaturfest sei traditionell ein Ort, an dem sich Menschen aus allen Bevölkerungsschichten begegnen, nicht zuletzt jene, die im Alltag wenig soziale Berührungspunkte



Zum Literaturfest warten wieder zahlreiche spannende Lesungen an teilweise ungewöhnlichen Orten auf die Besucher. Foto: C. Hübschmann

zueinander haben. In diesem Jahr gelte dies insbesondere auch für die in den letzten Monaten neu in

der Stadt und im Land angekommenen Menschen.

Die Schirmherrschaft des Lite-

raturfestes Meißen hat erneut Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière übernommen. Für ihn bietet das Literaturfest Meißen ebenfalls eine gute Gelegenheit, emotional geführte Debatten über Zuwanderung, Integration und Miteinander mittels Literatur zu versachlichen.

Dr. Thomas de Maizière, der traditionell zu den Literaturfesttagen in Meißen selbst lesen wird, betonte, dass sich Literatur besonders zum Austausch und zur Vermittlung humanistischer Werte eigne. Er freue sich auf interessante Lesungen und lade dazu ein, sich das zweite Wochenende im Juni für einen Besuch in Meißen vorzumerken oder sich besser noch selbst aktiv in das Lesefest einzubringen.

www.literaturfest-meissen.de

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Meißen
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen

☎ 03521 725-0

presse@kreis-meissen.de

www.kreis-meissen.de

Verlag: Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Straße 43, 01662 Meißen ☎ 03521 41045513

Verantwortliche: - für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach

- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin Thöns, Pressestelle des Landratsamtes: ☎ 03521 725-7013

- andere redaktionelle Beiträge: Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH

- Anzeigen: Tobias Spitzhorn, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden

Anzeigenannahme: 03521 41045531
Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH

Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

Auflage: 120 000 Exemplare

Verteilung: Medienvertrieb Meißen GmbH ☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.de hinterlegt.



Eine Reise durch die Lommatzcher Pflege

Archäologie und Landwirtschaft haben sich in der Lommatzcher Pflege zu einem Modellprojekt zusammengefunden. Was über 100 Jahre den fast täglichen Gefahren einer prosperierenden Landwirtschaft ausgesetzt war, wird seit 2002 dokumentiert und im Einklang mit den Landwirten geschützt. Zum Hintergrund: Ende des 19. Jahrhunderts übernahm die Landwirtschaft in Sachsen eine Führungs- und Vorbildrolle im Deutschen Reich. Mit Einführung neuer Landmaschinen wie beispielsweise Tiefpflüge wurden in den sächsischen Agrarregionen Ackerflächen im großen Stil zusammengelegt und Flurbereinigungen durchgeführt, deren Ausmaß lediglich durch die Großfelderwirtschaft der DDR-LPG in den 60er Jahren übertroffen wurde. Der Nachteil

für die archäologischen Denkmale war einerseits deren Zerstörung, andererseits deren Entdeckung durch tiefere Bodeneingriffe. Immer neue Fundstellen kamen zutage und der Denkmalbestand auch im Archiv urgeschichtliche Funde aus Sachsen vervielfachte sich. In der Bundesrepublik wurden seit 1977 Schäden an Bodendenkmälern aus der Luft recherchiert. Die Ergebnisse waren überzeugend: Es wurden weit mehr Zerstörungen registriert als durch Recherchen am Boden. Ab 1990 wurden auch die Landwirtschaftsregionen in Sachsens aus der Luft begutachtet, mit sehr ähnlichen Schadensbildern. Im mittelsächsischen Lösshügelland werden zudem bei Starkregen nicht nur Tonnen furchtbaren Ackerbodens, sondern auch wertvolle archäologische Quellen abgeschwemmt. Seit

2002 stellt sich das Landesamt für Archäologie der großen Herausforderung, Schäden an Bodendenkmälern zu untersuchen und im Dialog mit den Landwirten Konzepte der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes zu realisieren. Der Lommatzcher Pflege kommt dabei aufgrund ihrer Siedlungsgeschichte eine herausragende Bedeutung zu. Wer mehr über die einstigen Bewohner, die archäologischen Funde und die Fortsetzung der wissenschaftlichen Arbeiten erfahren möchte, ist am 18. Juni



Erinnerung an die Tour 2015

Foto: Privat

2016 herzlich eingeladen zur inzwischen traditionellen archäologisch-heimatkundlichen Fahrradtour durch die Lommatzcher Pflege. Mit fachlicher Begleitung der Archäologen Dr. Michael Strobel, Dr. Thomas Westphalen und Frank Ende lernen die Teil-

nehmer die große naturräumliche, archäologische und heimatkundliche Vielfalt der Lommatzcher Pflege kennen. Die Radtour führt von Lommatzsch über Zöthain durch das Käbschütztal bis Mauna und von dort über die Hochfläche und Seebuschütz bis Zehren. Durch das Ketzerbachtal geht es zurück nach Lommatzsch. Die anspruchsvolle Wegstrecke beträgt ca. 25 km. Die Veranstaltung findet in Kooperation zwischen dem Landesamt für Archäologie Sachsen, der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen e. V., dem Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzcher Pflege e. V. sowie dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. statt. Treffpunkt: 18. Juni 2016, 9 Uhr am Schützenhaus in Lommatzsch, Rückkehr gegen 17 Uhr. Für eine Mittagseinkehr ist gesorgt.

Im Kulturraum unterwegs:

Das Robert-Sterl-Haus in Naundorf

Hoch über der Elbe mit einem grandiosen Blick auf das Elbsandsteingebirge bei Wehlen ließ der Maler Robert Sterl (1867-1932) in einem 1919 erworbenen Haus in Naundorf ein lichtgeflutetes Atelier anbauen. Mit seiner Ehefrau Helene lebte er hier bis zum Tod 1932. Sterl hatte als Sohn eines Steinmetz eine besondere Beziehung zum Sandstein und damit wohl auch zum Elbsandsteingebirge. Ohne Frage hat die Naturidylle seine künstlerischen Arbeiten beeinflusst. Auch darum steht über der neuen Sonderausstellung, die am 1. Mai eröffnet wurde, „Robert Sterl und die Tiere“. Das Thema mag auf den ersten Blick irritieren, denn Sterl gehört immerhin zu den wichtigsten Malern des Impressionismus in Sachsen. In seiner Laudatio verwies Museumsleiter Dr. Andreas Quermann dann auch auf Bilder mit Alltagsthemen wie „Klöppelschule“ oder die „freigetupfte Hochzeit“. Doch eben auch die Tiere, die immer wieder in den Garten kamen oder als treuer Vierbeiner das Ehepaar begleiteten. Das Wohnhaus ist ein beachtetes Zeugnis von Sterls Malkunst und vermittelt zudem die intime Atmosphäre, in der diese Bilder entstanden sind. Der künstlerische Weg begann im Jahr 1881 zunächst mit einem Studium an der Königlichen Akademie der bildenden Künste in Dresden u.a. als Meisterschüler des belgischen Historienmalers Ferdinand Pauwels. Landschaften waren die bevorzugten Motive, zudem unter-

hielt Sterl eine private Malschule für Damen in seinem Dresdner Atelier. Er war 1905 Mitbegründer der Künstlergruppe „Die Zunft“ und erhielt 1906 eine Professur an der Königlichen Akademie, wo er bis ein Jahr vor seinem Tod lehrte. Am ersten Weltkrieg nahm Sterl übrigens als Kriegsmaler teil. Drei Jahrzehnte beeinflusste Robert Sterl die sächsische Kunstszene maßgeblich. Er zählt neben Max Liebermann, Lovis Conrith und Max Slevogt zu den bedeutenden Vertretern des deutschen Impressionismus. Immer wieder beschäftigte ihn dabei das Thema Arbeit: Schäfer in romantischen Landschaften, Ernteszenen, Bauernfamilien oder Kinder, die aufs Feld mitgenommen wurden. Be-

merkenswert sind auch die Bilder mit Motiven der Steinbrüche und Steinbrecher. Er hat sich über 30 Jahre von 1893 bis in die 1920er Jahre mit diesem speziellen Thema beschäftigt. Eines der Steinbrecher-Bilder wurde zusammen mit dem Russland-Motiv „Begräbnis mit zwei Popen“ im Jahr 1937 als entartete Kunst aus der Dresdener Galerie Neue Meitser entfernt. Zu seinem Frühwerk gehören ferner Landschaften, die in Hessen als Mitglied der „Willingshäuser Malerkolonie“ entstanden sind. Robert Sterl war Zeit seines Lebens zudem ein gefragter Porträtmaler. Zur Saisonöffnung kam eine große Schar ambitionierter Vereinsmitglieder, die sich dem Künstler und seinem Werk verpflichtet fühlen. Das sensible

Konzept, Wohnhaus und Atelier als Museum einzurichten, überzeugt auch weitgereiste Besucher. In Naundorf wird der künstlerische Nachlass bewahrt und gepflegt mit tausenden Zeichnungen, mehr als einhundert Skizzenbüchern, Druckgrafiken, Gemälden, aber auch Fotografien und dem Briefwechsel. Zur Sammelstiftung gehören das Wohnhaus, der Landschaftsgarten, die Grabstätte und das Archiv für wissenschaftliche Arbeiten. Der Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge fördert das Museum mit jährlich 6 000 Euro. Öffnungszeiten bis 31. Oktober donnerstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr. Mehr Infos unter: www.robert-sterl-haus.de oder unter 035020/70216.

Geschichtsträchtige Adelssitze

Matthias Donath:
Schlösser um Meißen, Oschatz und Döbeln
Kartonierte | 180 Seiten | 21 x 21 cm

edition Sächsische Zeitung

Redaktions- und Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Str. 43, 01662 Meißen

16,80€



(0351) 48 64 18 27 | www.editionSZ.de
In allen SZ-Treffpunkten, beim Döbelner Anzeiger und im Buchhandel.

*edition Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDD MEDIENGRUPPE

Ihr Spezialist im Landkreis Meißen

für Nutzfahrzeuge und PKW

Fahrzeughaus Meißen GmbH
Hermann-Grafe-Str. 21 • 01662 Meißen
Telefon (0 35 21) 407 09 10

Fahrzeughaus
Meißen

Mo.-Fr. 6.30-22.00 Uhr
Sa. 7.00-15.00 Uhr



Urlaubs-Check

Wir prüfen u.a.:
Bremsanlage, Bremsflüssigkeit, Kühlsystem,
Luftfilter, Motorölstand, Batterie, Keilriemen,
Abgasanlage, Wischblätter, Beleuchtung,
Reifenprofile, Scheibenwaschanlage,
Luftdruck, Klimaanlage

€ 14,95 zzgl. Teile & Zusatzarbeiten

Mobiler
Reparaturservice
NOTFALLRUFNUMMER
03 5 21 /
407 09 10



Landrat Arndt Steinbach gratuliert

zur goldenen Hochzeit

Ehepaar Elke und Armin Pierschel aus der Gemeinde Weinböhla am 4. Juni
Ehepaar Edith und Wolfgang Niemand aus der Gemeinde Nünchritz am 18. Juni
Ehepaar Edeltraut und Erich Rakette aus der Stadt Lommatzsch am 23. Juni

zum 95. Geburtstag

Herrn Gerhard Haupt aus der Stadt Coswig am 21. Mai
Frau Hella Kreißl aus der Stadt Coswig am 21. Mai
Frau Erika Schraps aus der Stadt Coswig am 31. Mai
Frau Gertraud Werner aus der Stadt Lommatzsch am 2. Juni
Frau Margarete Mende aus der Stadt Riesa am 2. Juni
Herrn Max Brett aus der Stadt Meißen am 3. Juni

Frau Ursula Fischer aus der Stadt Radebeul am 4. Juni
Frau Hildegard Korotwitschka aus der Stadt Meißen am 6. Juni
Frau Waltraut Nörenberg aus der Stadt Meißen am 6. Juni
Frau Margarete Pietsch aus der Stadt Lommatzsch am 16. Juni
Frau Hildegard Reck aus der Stadt Meißen am 18. Juni
Frau Marianne Wauer aus der Stadt Meißen am 25. Juni

zum 90. Geburtstag

Frau Ilse Fichtner aus der Stadt Coswig am 2. Mai
Frau Erika Böhme aus der Stadt Coswig am 2. Mai
Frau Erika Görth aus der Stadt Coswig am 6. Mai
Frau Else Baumbach aus der Stadt Coswig am 8. Mai
Frau Ingeburg Kempke aus der Stadt Coswig am 10. Mai

Frau Gertraud Claus aus der Stadt Coswig am 26. Mai
Frau Erika Stöltzel aus der Stadt Coswig am 27. Mai
Frau Valeska Freund aus der Stadt Radebeul am 1. Juni
Frau Hildegard Kubon aus der Stadt Riesa am 2. Juni
Herr Ingfried Scheibe aus der Stadt Meißen am 3. Juni
Herrn Fritz Lehmann aus der Stadt Coswig am 4. Juni
Frau Erika Lehm aus der Stadt Meißen am 4. Juni
Frau Gertrud Giebe aus der Gemeinde Weinböhla am 5. Juni
Frau Elfriede Perschneck aus der Gemeinde Diera-Zehren am 6. Juni
Frau Christa Häntsch aus der Stadt Radebeul am 6. Juni
Frau Annelies Papperitz aus der Stadt Meißen am 7. Juni
Herrn Günter Jebesen aus der Stadt Coswig am 8. Juni

Frau Hildegart Erler aus der Gemeinde Diera-Zehren am 11. Juni
Frau Hertha Stoyan aus der Gemeinde Nünchritz am 11. Juni
Frau Ingeburg Gersonde aus der Gemeinde Weinböhla am 12. Juni
Frau Katharina Reinecker aus der Stadt Meißen am 12. Juni
Frau Elisabeth Kleine aus der Stadt Riesa am 13. Juni
Frau Ingeburg Preußner aus der Stadt Riesa am 13. Juni
Frau Gisela Lindt aus der Gemeinde Weinböhla am 15. Juni
Frau Rosemarie Schettler aus der Stadt Meißen am 15. Juni
Frau Ruth Naumann aus der Stadt Coswig am 17. Juni
Frau Marianne Fischer aus der Gemeinde Weinböhla am 19. Juni
Frau Elfriede Harzbecker aus der Stadt Riesa am 19. Juni
Frau Lieselotte Kreschnak aus der Stadt Radebeul am 20. Juni

Frau Ehrentraut Goldammer aus der Gemeinde Weinböhla am 22. Juni
Frau Erika Schmidt aus der Gemeinde Weinböhla am 22. Juni
Frau Anita Bastian aus der Stadt Radebeul am 23. Juni
Herrn Rudolf Fähle aus der Stadt Radebeul am 24. Juni
Frau Ruth Otto aus der Stadt Radebeul am 26. Juni
Frau Hildegard Gärtig aus der Stadt Meißen am 27. Juni
Frau Ingetraud Brunow aus der Stadt Meißen am 28. Juni
Herrn Heinrich Schneider aus der Stadt Meißen am 28. Juni
Frau Johanna Hupfer aus der Stadt Riesa am 28. Juni
Frau Gerda Kockisch aus der Gemeinde Hirschstein am 29. Juni

und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Großenhainer Oktoberfest
Jahnkampfbahn Großenhain
Oktoberfest des Großenhainer FV 1990 e.V.
30.09. - 02.10.2016
30.09. Ratz & Co. löff
01.10. Stoapfäzler Spitzbaum
02.10. GRANATEN
Tickets gibt es auf: www.svg-ticket.de
www.granaten.at



Als Mitglied erhalten Sie und eine Begleitung freien Eintritt zu exklusiven Veranstaltungen sowie Broschüren und Informationen zu den sächsischen Schlössern, Burgen und Gärten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Freundeskreis Schloesserland Sachsen e.V.
service@schloesserland-freundeskreis.de
www.schloesserland-freundeskreis.de



Sicher online zahlen ist einfach.



Mit dem Bezahlverfahren made in Germany. Und dem guten Gefühl, dass Ihre Daten in sicheren Händen sind.

www.sparkasse-meissen.de/paydirekt



RENOVIERUNGSFACHBETRIEB
SCHWUCHOW
Inh. Simone Schwuchow
Ponickauer Str. 12
01990 Ortrand
Tel. 035755/51661
www.renovierung-schwuchow.de

**Tür- & Rahmenbeschichtung · Treppenrenovierung
Einbau von Türelementen · Ornamentglasscheiben
Laminatboden · Fensterrenovierung · Insektenschutzgitter**

Einzelnachhilfe
schnell - intensiv - erfolgreich
alle Fächer Schultypen Klassen
• intensive Vorbereitung
• individuelle Förderung
• Einzelnachhilfe zu Hause
Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten
Meißen
Tel. 03521 - 40 60 80
www.abacus-nachhilfe.de

Matthias Donath:
Rotgrüne Löwen - Die Familie von Schönberg in Sachsen gebunden
640 Seiten
17,5 x 24,5 cm
29,90€
Redaktions- und Verlagsgesellschaft Elbland mbH,
Niederauer Str. 43, 01662 Meißen
(0351) 48 64 18 27
www.editionSZ.de



Klosterführungen in Riesa

Der Tag im mittelalterlichen Kloster war vom Tageslicht abhängig. Schließ der mit dem Wecken beauftragte Mönch ein und die Sanduhr lief ab - wie wurde die Gebetszeit vor Sonnenaufgang dann bestimmt? Warum hatte der Klostertag einen 24-Stunden-Rhythmus? Wie gestaltete sich der Tagesablauf der Klosterbewohner? Was servierten die Riesaer Nonnen ihren Gästen? Auf diese und viele weitere Fragen gibt es Antworten während der öffentlichen Klosterführungen in Riesa. Besichtigt werden dabei die aufwendig restaurierten Räumlichkeiten - den Ratssaal, den Gewölbekeller und den prächtigen Kapitelsaal. Die Klosterführungen finden bis 25. September 2016 jeweils dienstags ab 18 Uhr sowie samstags und sonntags ab 16 Uhr statt. Sie beginnen am Rathauseingang und dauern ca. eine Stunde. Die Führung kostet pro Person 4,00 Euro, ermäßigt 2,00 Euro. Für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei. Maximal können 20 Personen teilnehmen. Die Führer des Museumsvereins Riesa e. V. erwarten Sie mit interessanten Berichten über die Geschichte des Klosters. www.riesa.de

Die Nieschützer Spargelmeile Anfang Mai war der gastronomische Auftritt der Gastwirte und Köche vor allem entlang der Sächsischen Weinstraße. Genau in dieser Symbiose - Wein und Spargel - ist das Edelgemüse eine besondere Delikatesse. Auf rund zehn Hektar baut die Agrar GbR Naundörfel am Ortsrand von Nieschütz schon seit mehr 25 Jahren Spargel an, fünf Hektar davon sind mit Folie überzogen, denn der Wettbewerb, „Wer ist der erste auf dem deutschen Spargelmarkt“, beginnt von Jahr zu Jahr früher. Zu den Gästen der Meile gehörte auch Landrat Arndt Steinbach: „Der Termin ist fest in meinem Kalender vermerkt, denn hier erleben wir mehr als nur die Ernte und den Verkauf von besonders schmackhaftem Spargel. Das Gemüse hat für das Elbtal einen hohen Mehrwert. Aus allen Regionen Sachsens kommen Kunden und Gäste in das Elbtal zum Spargelkauf und zum Spargelessen. Und das nicht erst seit 1990, sondern schon zu DDR-Zeiten.“ Diese Tradition hat sich ungebrochen fortgesetzt. „Die besondere Note und Zartheit des Nieschützer Spargels“, so der Geschäftsführer der

Frisch vom Nieschützer Feld

Spargelsaison an der sächsischen Weinstraße ist ein jährlicher Höhepunkt im Gastrokalendar



Noch bis zum 24. Juni bieten Lokale entlang der Weinstraße leckere Spargelgerichte an.

Foto: C. Hübschmann

GbR Naundörfel Roland Naumann, „ergibt sich aus dem kiesel-säurehaltigen Boden und dem milden Klima im Elbtal.“ Kenner kommen darum von weit her, um an der Elbe Spargel zu genießen. Die Saison ist kurz und endet bereits am Johannitag, dem 24. Juni. Spargel ist nicht nur lecker, sondern auch ein echtes Multitalent in Sachen Gesundheit. Mit nur 90 Kilokalorien pro 500 g, wenig Fett und wenig Kohlenhydraten ist er

reich an Mineralien wie Kalium, Eisen, Magnesium und Zink. Eine 500 Gramm-Portion deckt den Großteil des Tagesbedarfs an Vitamin C, E und Folsäure sowie die Hälfte des Tagesbedarfs an Vitamin B1 und B2. Die meisten Vitamine stecken übrigens in den Spargelspitzen. Für die Zubereitung empfehlen die Köche im Elbtal das Dünsten mit etwas Zitronensaft und einer Prise Zucker. Auch roh ist Spargel in Salaten ein

Genuss. Nieschützer Spargel kann am Feld täglich von 8 bis 18 Uhr gekauft werden. Und wer keine Lust zum aufwendigen Schälen hat, nutzt den Service vor Ort. Guten Appetit!

Hier noch unser Spargelrezept: Zutaten für vier Portionen:

500 g weißer Spargel, 150 g Kirschtomaten, 1 Bund Rauke, 150 g Ziegenkäsetaler, 20 g Hasel- oder Walnüsse, Kürbiskernöl, Balsamico, Olivenöl, Weißweinessig, Zucker. Spargel schälen und schräg in Stücke schneiden, dicke Stangen längs halbieren, Tomaten waschen und vierteln, Rauke putzen, waschen, trocken schleudern, Käse in Scheiben schneiden, Nüsse halbieren oder grob hacken. 2 EL Öl in einer Pfanne erhitzen, Spargel zugeben, mit Zucker und Salz würzen und langsam braten, zum Schluss Kürbiskernöl und Balsamessig zugeben. Aus restl. Haselnussöl, Olivenöl, Essig, Senf und Pfeffer eine Vinaigrette rühren und mit Tomaten und Rauke verrühren, auf Tellern anrichten, Spargel und Ziegenkäse darauf anrichten und mit den Nüssen bestreuen.

www.agrar-gbr-naundoerfel.de

noch freie Wohnungen

Wohnen in der Wolyniezstraße 3a

Ihr neues Zuhause!

Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 11 modernen 2- und 3-Zimmer-Wohnungen

- ✓ seniorenfreundlich
- ✓ mit Balkon
- ✓ mit Aufzug
- ✓ mit Pkw-Stellplatz



Telefon 03521 – 733150 • www.gwg-meissen.de

Gemeinnützige Wohnungsbau-genossenschaft (GWG) Meissen eG



Lotterieg Glück für Vereine im Landkreis

Im Mai überreichte Rolf Schlagloth, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Meißen, auch im Namen von Landrat Arndt Steinbach Förderzusagen an insgesamt 59 Vereine in Höhe von 84 158 Euro. Möglich wurde diese Ausschüttung durch das beliebte PS-Lotterie-Sparen der Sparkasse. WINNI - das Maskottchen der Lotteriegesellschaft - gratulierte ebenfalls den Spendenempfängern.

Die Lotterie der Sparkassen ist vielseitig. Es ist Jahr für Jahr eine große Freude, die Mittel aus dem Zweckertrag der PS-Lotterie, die die Sparkasse Meißen für die in unserer Region verkauften Lose bekommen, dem Landkreis Meißen wieder zur Verfügung stellen zu können. Das sind das Hauptanliegen und das Grundprinzip der PS-Lotterie. „Wir freuen uns über die vielen Lotteriesparer - denn nur dadurch ist die Unterstützung der vielen Vereine und Institutionen im Landkreis Meißen möglich.“, so Rolf Schlagloth. Bevor die Spenden überreicht wurden, trat der AIKIDO DOJO Meißen e.



Sparkassen-Vorstand Rolf Schlagloth (l.) überreicht die Förderung an 59 Vereine im Landkreis.

Foto: Gasch

V. mit einer Vorführung auf. Der Verein erhielt eine Zuwendung für die Ausstattung seiner Büroräume sowie der Teeküche im neu errichteten Vereinshaus in Meißen.

Neben Sportvereinen - wie der ESV Lok Riesa, der bei der Anschaffung eines Sprungbrettes und eines Sprungkastens unterstützt wird, der Radebeuler Badminton-

verein, der Geld für die Anschaffung von Naturfederbällen erhält, der SV Fortschritt Meißen-West der bei den Fahrtkosten zu den Nationalen Spielen Special Olym-

pics in Hannover unterstützt wird - werden auch die Kleinsten nicht vergessen.

Das Familienzentrum Riesa wird unterstützt bei den Fahrtkosten, der Verpflegung und den Materialien bei der Sommerferiengestaltung für sozial bedürftige Familien, das Kinderhaus „Löwenzahn“ in Coswig erhält Unterstützung beim Kauf einer Wassersäule und Sitzsäcke für den Entspannungsraum und die Kita „Knirpsenland“ erhält Gartenmöbel für den Igelgarten.

Im Bereich der Kultur wird u. a. die Karl-May-Stiftung bei der Restaurierung einer Kostümfigur - dem Dakota-Häuptling - unterstützt wie auch der Meißener Kulturverein beim Chor- und Singfest Meißen.

Die Verwendung der Mittel des PS-Zweckertrages ist neben der Bereitstellung von Spenden- und Sponsoringgeldern sowie Mitteln aus der Meißener Sparkassen-Stiftung ein wichtiger Teil der vielfältigen Fördermaßnahmen der Sparkasse Meißen.

DER ZWECKVERBAND INFORMIERT:

Alles neu macht der Mai

Mit Einzug des Frühlings haben viele Menschen das Bedürfnis, das Haus zu verschönern und im Garten zu arbeiten. Dabei fallen Bau- und Gartenabfälle an. Um Kosten zu sparen, sollten diese richtig entsorgt werden.

Bauabfälle aus dem Haus wie Türen, Fenster, Fußböden, aber auch aus dem Garten, wie vom Gewächshaus oder Zaunlatten sind kein Sperrmüll. Diese Abfälle sind Baumischabfälle und können auf den Wertstoffhöfen in Groptitz und Gröbern angeliefert werden.

Bodenaushub, Sand und Bauschutt wie zum Beispiel Ziegel und Fliesen gehören in keinen Abfallbehälter, sondern können ebenfalls nach Groptitz und Gröbern gebracht werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, einen Containerdienst zu nutzen.

Zum Sperrmüll zählen Möbelteile wie zum Beispiel eine Couch oder ein Schrank, aber auch Gegenstände aus dem Garten, zum Beispiel Stühle und Tische aus Kunststoff, Blumenkästen und Gartengeräte. Diese Gegenstände werden ganz einfach und gebührenfrei vom Grundstück abgeholt. Dazu muss eine vollständig ausgefüllte Sperrmüllkarte aus dem jeweils

aktuellen Abfallkalender an den Entsorger geschickt werden. Die Gegenstände können aber auch gebührenfrei an den Wertstoffhöfen in Groptitz, Gröbern, Groptitz, Meißen, Nossen und Weinböhla gegen Vorlage der ausgefüllten Sperrmüllkarte angeliefert werden.

Grundsätzlich ist alles das, was in den Restabfallbehälter passt, kein Sperrmüll und kann darin entsorgt werden. Es kann aber auch ein Restabfallsack des ZAOE genutzt werden. Dieser kann bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung, der ZAOE-Geschäftsstelle sowie auf den Wertstoffhöfen käuflich erworben werden. Damit ist die Abholung bereits abgegolten. Der Sack wird dann zur Abholung einfach neben den Restabfallbehälter gestellt.

Gartenabfälle dürfen nicht im Wald, in der freien Natur oder auf Grünflächen entsorgt werden. Durch die Stickstoffeinträge wird der Nährstoffhaushalt des Waldes und von Grünflächen gestört. Das fördert, dass sich stickstoffliebende Pflanzen flächig ausbreiten können, so zum Beispiel die Brennnessel. Zudem können sich Wurzeln oder Samen von nicht heimischen konkurrenzstarken Pflanzen ver-

mehren, die unsere heimischen Pflanzen in der freien Natur verdrängen. Gärung und Fäulnisbildung führen zur Störung der Mikroorganismen im Boden und somit des natürlichen Nährstoffkreislaufes. Deshalb: Gartenabfälle gehören in die Biotonne. Größere Mengen können auf einem ZAOE-Wertstoffhof abgegeben werden.

Reparieren statt Wegwerfen - das „RepairCafé“

Das RepairCafé sieht sich als Hilfe zur Selbsthilfe und ist sozusagen ein „Umsonstladen fürs Reparieren“. Dort kommen Menschen zusammen, die Dinge reparieren können – und Menschen, die Dinge haben, die sie repariert haben möchten, das aber nicht (alleine) können. Das RepairCafé ist jeden zweiten Donnerstag im Monat von 16 bis 20 Uhr im Umweltzentrum in Freital auf der August-Bebel-Straße 3 sowie jeden vierten Mittwoch von 16 bis 18 Uhr in Tharandt in der Kuppelhalle.

Auch in Dresden ist es auf der Dürerstraße 89 und auf der Louisenstraße 72 zu finden. <http://repaircafe.fueralle.org>

So werden Arzneimittel entsorgt

Immer wieder kommt es vor, dass ein Medikament nicht mehr benötigt wird

oder überlagert ist. Ob eine Apotheke diese kostenlos zurücknimmt, sollte vor Ort erfragt werden, da das bundesweite Rücknahmesystem von Altmedikamenten über die Apotheken nicht mehr existiert. Auf keinen Fall gehören Medikamente in die Toilette! Sie würden in das Abwasser gelangen. Das Klärwerk könnte die Stoffe nicht vollständig abbauen, so dass sie dann in der Folge wieder in Boden und Wasser gelangen.

Der Zweckverband empfiehlt, haushaltstypische Mengen beim Schadstoffmobil abzugeben. Es können aber auch geringe Mengen über den Restabfallbehälter entsorgt werden. Denn der Zweckverband lässt seine Restabfälle verbrennen, sprich thermisch behandeln. Dabei ist darauf zu achten, dass die Arzneimittel mit dem anderen Hausmüll gemischt werden und nicht aus den Blistertreifen gedrückt werden. Die Tabletten sollten nicht sichtbar sein - Kinder könnten diese für Bonbons halten!

Auch das Einwickeln in ein Stück Zeitung hilft.



Schon die Biotonne?

Vorerst bis 31. Dezember ohne Entleerungsgebühr!

Formular im Abfallkalender oder im Internet!

Mehr Infos: www.zaoe.de

Tel. (03 51) 40 40 450



**ZWECKVERBAND
ABFALLWIRTSCHAFT
OBERES ELBTAL**

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHÖFE:

GROPTITZ, GRÖBERN:	GROSSENHAIN, MEIßEN, NOSSEN, WEINBÖHLA:
Mo 08:00 – 18:00 Uhr	Mo, Mi, Fr 13:00 – 18:00 Uhr
Di – Fr 08:00 – 16:30 Uhr	Sa 08:00 – 12:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr	

Keine Annahme von Elektrogroßgeräten in Weinböhla!

Atlanta Street Deore Disc
Leichter Alu-Rahmen
Shimano Deore Komponenten
mit hydr. Scheibenbremsen



~~949,-~~
749,-

Atlanta Rückenwind 3.5
Bosch Performance Motor mit
Power Pack 500Wh-Akku
Stufenlose Nuvinci-Schaltung
hydr. Scheibenbremsanlage
uvm.



~~3499,-~~
3099,-

Cone E-Street 500
Bosch Active Line Motor mit
Power Pack 500Wh Akku
Shimano Deore Schaltung
hydr. Scheibenbremsanlage
uvm.



~~2599,-~~
2199,-

**Stevens Strada
600 Fitnessbike**
Leichter, eleganter Cityflitzer
Optimales Verhältnis aus
Steifigkeit und Comfort



899,-

Cone Cross 2.0
leichter Alu-Rahmen
Shimano-Komponente
mit Scheibenbremse



~~649,-~~
449,-

**Fahrspass Pur
3 x im Elbtal**

Diese Angebote sind nicht kombinierbar mit
anderen Aktionen und Rabatten.
Angebot gilt nur für kurze Zeit

www.die-fahrrad-kette.de

Her mit der alten

www.die-fahrrad-kette.de

Möhre



Bis zu **300 Euro***

für Ihr Altrad beim Kauf eines neuen Fahrrads oder E-Bikes

Fahrräder - Bekleidung
Zubehör - Leihräder

Die Fahrrad-Kette

Coswig - Dresdner Str. 46B | Weinböhla - Dresdner Str. 71 | Riesa - Klötzerstr. 3B/C

Diese Angebote sind nicht kombinierbar mit anderen Aktionen und Rabatten*. Angebot gilt nur für kurze Zeit

2. Handicap-Olympiade in Großenhain



Viele Mitmachangebote gibt es am 25. Juni im Großenhainer Husarenpark. Foto: Kreissportbund Meissen

Nach dem gelungenen Auftakt der 1. Handicap-Olympiade im vorigen Jahr laden wir alle Menschen mit Behinderungen sowie ihre Angehörigen, Freunde und Bekannten am Samstag, dem 25. Juni 2016 zur Neuaufgabe ein. Angesprochen sind besonders Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung ab 14 Jahre.

Treff ist ab 13 Uhr auf dem Sportplatz Husarenpark in Großenhain, Beginn ist 14 Uhr. Neben einem Wettkampfangebot in den sechs Disziplinen Dart, Slalomlauf, Riesenstreichholzwurf, Büchsenwerfen, Kegeln und Fassrollen gibt es weitere Mitmachangebote.

Der Kreissportbund Meissen, die Lebenshilfe Großenhain und der SV Motor Großenhain freuen sich auf Ihr Kommen.

Das Programm der Kreis-, Kinder- und Jugendspiele 2016

- 6. bis 8. Mai, 10 Uhr **Fechten**, Elbsporthalle Radebeul, Ansprechpartner: Herr Peche
- Sonntag, 29. Mai, 9 Uhr **Beachvolleyball** Beachanlage Riesa, Pausitzer Delle, Ansprechpartner: Herr Große
- Sonnabend, 4. Juni **Kanu-Slalom** Slalomstrecke Meißen, Am Buschbad 12, Ansprechpartner: Frau Schneider
- 9 Uhr **Tischtennis** Riesa, 4. GS Jahnstraße, Ansprechpartner: Herr Raketete
- 9 Uhr **Volleyball** Nünchritz, Wacker-sporthalle, Ansprechpartner: Herr Lippmann
- Sonntag, 5. Juni, 9 Uhr **Tischtennis** Riesa, 4. GS Jahnstraße, Ansprechpartner: Herr Raketete
- 9 Uhr **Volleyball** Nünchritz, Wacker-sporthalle, Ansprechpartner: Herr Lippmann
- Dienstag, 7. Juni, 17 Uhr **Leichtathletik-Wurf** Reichenberg, Sportplatz Dresdner Straße 69, Ansprechpartner: Herr Trabandt
- 9 Uhr **Grundschul-Sportmix** WM-Sporthalle Riesa, Ansprechpartner: Frau Scheack
- Mittwoch, 8. Juni, 14 Uhr **Sportschießen** Nossen, Grundschule, Ansprechpartner: Herr Moldenhauer
- 15.30 Uhr **Gröditz Stadtmeisterschaft** Gröditz, Sportplatz am Eichenhain, Ansprechpartner: Herr Schreiber
- Donnerstag, 9. Juni, 16 Uhr **Sommerbiathlon, 1.-4. Klasse** Nünchritz, Hort Schwalbennest, Ansprechpartner: Frau Bräuer
- 14 Uhr **Sportschießen** Nossen, Mittel-



Neben spannenden Wettkämpfen erwartet die Teilnehmer der Kreis-, Kinder- und Jugendspielen viel Spaß und Bewegung. Foto: KSB

- schule, Ansprechpartner: Herr Moldenhauer
- 13 Uhr **Leichtathletik-Schulpokal** Coswig, Sportplatz Gymnasium, Ansprechpartner: Herr Hildebrandt
- Freitag, 10. Juni, 17 Uhr **Inline-Speedskating** Meißen, Rollsportanlage, Ansprechpartner: Frau Schuster
- 16 Uhr **Tennis** Tennisanlage TC Weinböhla, Ansprechpartner: Herr Koslowski
- 9 Uhr **Triball-Mixed** BSZ-Sporthalle Meißen, Ansprechpartner: Herr Hildebrandt
- Sonnabend, 11. Juni, 9 Uhr **Aerobic** Sporthalle 2. GS „Am Storchenbrunnen“ Riesa, Ansprechpartner: Herr Fleck
- 9 Uhr **Badminton** TH 2.MS Am Schacht Großenhain, Ansprechpartner: Herr Jenke

- 10 Uhr **Fußball - F-Junioren** Meißen, Sportplatz Juteplan, Böttgerstraße 7, Ansprechpartner: Herr Gersten
- 8.45 Uhr **Gerätturnen/Kunstturnen** Riesa, Turnsportzentrum Klötzerstraße, Ansprechpartner: Herr Hantke
- 9 Uhr **Handball wbl. Jugend A-E** Meißen, Sporthalle Heiliger Grund, Ansprechpartner: Herr Hartmann
- 9 Uhr **Kegeln** Kegelsportanlage Riesa, Pausitzer Delle, Ansprechpartner: Herr Müller
- 10 Uhr **Leichtathletik** Riesa, LA-Stadion Pausitzer Delle, Ansprechpartner: Herr Ehrlich
- 9.30 Uhr **Rhythmische Sportgymnastik** Sporthalle MS „Am Sportzentrum“ Pausitzer Straße, Ansprechpartner: Frau Ruprecht
- 8.30 Uhr **Schach** Coswig, Grundschule Mitte, Radebeuler Straße 10, An-

- sprechpartner: Herr Liebscher
- 9 Uhr **Tennis** Tennisanlage TC Weinböhla, Ansprechpartner: Herr Koslowski
- 10 Uhr **Judo** Riesa, Kampfsportzentrum Magdeburger Straße 5, Ansprechpartner: Herr Liesebach
- Sonntag, 12. Juni, 10 Uhr **Fußball - E-Junioren** Canitz, Sportanlage Zaußwitzer Straße, Ansprechpartner: Herr Gersten
- 9 Uhr **Handball, ml. Jugend A-E** Meißen, Sporthalle Heiliger Grund, Ansprechpartner: Herr Hartmann
- 9.30 Uhr **Rhythmische Sportgymnastik** Sporthalle MS „Am Sportzentrum“ Pausitzer Straße, Ansprechpartner: Frau Ruprecht
- 9 Uhr **Tennis** Tennisanlage TC Weinböhla, Ansprechpartner: Herr Koslowski
- Montag, 13. Juni **Sportschießen LG** Schießstand Großdobritz, Ansprechpartner: Herr Moldenhauer
- Mittwoch, 15. Juni, 14 Uhr **Sportschießen** Nossen, Grundschule, Ansprechpartner: Herr Moldenhauer
- Donnerstag, 16. Juni, 14 Uhr **Sportschießen** Nossen, Mittelschule, Ansprechpartner: Herr Moldenhauer
- Sonnabend, 18. Juni, 14 Uhr **Sportschießen** Halle am Sportplatz Deutschenbora, Ansprechpartner: Herr Moldenhauer
- Sonntag, 19. Juni, 9.30 Uhr **Schwimmen** Riesa, Schwimmhalle, Ansprechpartner: Frau Schade
- 9 Uhr **Handball - F-Jugend - Spielfest** Sporthalle TuS Coswig, Ansprechpartner: Herr Hartmann

Kontakt:

Kreissportbund Meissen e.V.
Hafenstraße 51, 01662 Meißen

Präsident: Rolf Baum
Geschäftsführerin: Katrin Kramer

☎ 03521 798455-0
☎ 03521 798455-99

info@kreissportbund-meissen.de
www.kreissportbund-meissen.de

Knapp 440 neue Lehrverträge

Auch mit Blick auf das kommende Ausbildungsjahr sehen viele Jugendliche ihre berufliche Zukunft im Handwerk. 437 junge Männer und Frauen haben einen Lehrvertrag mit einem Handwerksbetrieb im Kammerbezirk Dresden unterschrieben. Damit konnte der sehr gute Wert aus dem Vorjahr gehalten werden.

Dazu Dr. Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Hand-

werkskammer Dresden: „In den vergangenen drei Jahren konnte das Handwerk im Kammerbezirk jeweils zum Jahresende einen Anstieg bei den neuen Lehrverträgen verzeichnen. Das ist natürlich Ansporn für uns, auch 2016 viele Schulabgänger für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern. Die ersten vorliegenden Zahlen zu den neu abgeschlossenen Lehrverträgen sind ein optimistisch stim-

mender Anfang. Aber abgerechnet wird am Jahresende.“

Die Hitliste der fünf beliebtesten Handwerksberufe im Kammerbezirk wird angeführt von den Kfz-Mechanikern. Dahinter folgen Elektroniker, Friseure, Anlagenmechaniker Sanitär-Heizung-Klima sowie Augenoptiker. Die Frauenquote unter den neuen Lehrlingen beträgt 25,6 Prozent. Verstärkt nutzen die Betriebe auch

das Angebot der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de/lehrvertragonline, den Ausbildungsvertrag schnell und kostenlos online auszufüllen und dabei direkt auf die in der Handwerksrolle hinterlegten Unternehmensdaten zurückzugreifen. Bei knapp 23 Prozent der zu Ende April abgeschlossenen Lehrverträge wurde der Online-Service verwendet.

Einen Überblick über freie Lehrstellen im Kammerbezirk bietet die Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de/lehrstellen. In dieser finden sich aktuell 530 Einträge zu freien Ausbildungsstellen. Für Smartphones kann sich die Lehrstellen-App „Lehrstellenradar“ heruntergeladen werden. Darüber lassen sich freie Lehrstellen anzeigen.

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH



Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21 / 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21 / 45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	03 52 42 / 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	03 52 43 / 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51 / 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25 / 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22 / 50 91 01



KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft

Ihr Lieferant in Sachsen

Schneider Mineralöl MEISSEN GmbH

Heizöl * Diesel * BioDiesel * Kohle * Benzin * Schmierstoffe
öffentliche Tankstelle, auch Autogas

☎ (0 35 21) 70 000



**SÄCHSISCHE
ZEITUNG**

GLÄNZEND INFORMIERT? MIT DER SÄCHSISCHEN ZEITUNG SIND SIE ES!

Wenn Sie jetzt die SZ für 6 Wochen zum Vorteilspreis von nur 18,90 Euro testen, schenken wir Ihnen ein hochwertiges Schuhputzset für einen jederzeit glänzenden Auftritt. Danach endet die Lieferung automatisch, aber Ihre Schuhe strahlen weiterhin blitzblank!



Sächsische Zeitung:

- das Neueste aus Ihrer Nachbarschaft, der Region, aus Deutschland und der Welt
- das wöchentliche TV-Magazin rtv und das Magazin am Wochenende

Ihr Geschenk:

- Schuhputzset im praktischen, schwarzen Kunststoffetui (17 x 10 x 6 cm)
- ideal für Reisen, fürs Auto oder für zu Hause

* Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Bestellcoupon

einsenden an: Sächsische Zeitung, Aboservice, 01055 Dresden

SP_420/LKJ
642150

JA, ich möchte die **Sächsische Zeitung** testen. Bitte liefern Sie mir die Sächsische Zeitung **6 Wochen** lang zum **Vorzugspreis** von 18,90 €¹. Danach endet die Lieferung automatisch.

¹Das Angebot gilt nur im Direktionsbezirk Dresden. Der Verlag behält sich die Annahme einer Bestellung vor.

Name _____

Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ich kann der Nutzung meiner Daten zu Werbezwecken jederzeit gegenüber der Sächsischen Zeitung, Aboservice, 01055 Dresden widersprechen.

Ich bezahle per Bankeinzug Rechnung

IBAN (Länderkennung: 2 Stellen | Prüfziffer: 2 Stellen | BLZ: 8 Stellen | Kto.-Nr.: 10 Stellen)

Datum/Unterschrift für Bestellung und ggf. Bankeinzug _____

Ja, ich möchte von weiteren Vorteilen profitieren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für interessante Angebote per Post, E-Mail, Telefon durch die Sächsische Zeitung (DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG) genutzt, nicht jedoch weitergegeben werden. Mein Einverständnis kann ich jederzeit gegenüber der Sächsischen Zeitung, DDV Mediengruppe, 01055 Dresden widerrufen. Das bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Datum/Unterschrift _____
DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG), Amtsgericht Dresden, HRA 673

Was tun mit der Immobilie bei

Vererben/Erben

Geldbedarf

Scheidung

Wegzug

Alter

Betreutes Wohnen

Insolvenz

Krankheit

Immobilienverkauf



© AD DICO AGENTUR, Meißen

Sie brauchen eine persönliche Strategie für die konkrete Situation!
Gemeinsam mit unseren Partner- Spezialisten bieten wir umfangreiche Beratung und aktive Unterstützung.



Andreas Hofmann
Geschäftsführer
Hofmann & Partner GmbH

www.hofpart.de

Hofmann &

Partner GmbH

Immobilien-, Finanz- und Versicherungsmakler

Ihr Immobilienprofi vor Ort

**Kostenlose Erstberatung.
Kostenlose Immobilienbewertung.**

Rufen Sie mich an. Telefon: 03521/7581-0
01662 Meißen - H.-Heine- Str. 32, Email: immobilien@hofpart.de



So urteilen unsere
Kunden über uns.

Wir machen das für Sie.